

**Juli – September 2010**  
**58. Jahrgang**  
**Heft 3**



# **Mitteilungen**

## **Sektion Freiburg-Breisgau**

### **des Deutschen Alpenvereins**

## Aktuell

- 3 Liebe Mitglieder,
- 4 Kurz und bündig
- 7 Planung für Kletterhalle soll weitergehen  
*Die Mitgliederversammlung*
- 8 Die Fakten  
*Mitgliederversammlung am 23. April 2010*
- 10 Läuft alles so gut?  
*Nur wenige nahmen an der Mitgliederbefragung teil*
- 12 Mitgemacht und gewonnen  
*Die Gewinner unter den Einsendern des Fragebogens ausgelost*
- 12 Geblieben ist die Ramshalde  
*1919 • 1945 • 1950 • Drei Daten aus unserer Geschichte*

## Personen

- 14 Das Portrait, Jürgen Rüdiger
- 16 Germano Gazzetta †
- 16 Markus Kirsch gibt sein Amt ab  
*Er hat die Mitgliederausbildung reorganisiert*

## Berichte

- 18 Kraxengruppe am Feldberg  
*Die Kunst, jede am Weg liegende Einkehr mitzunehmen*
- 19 Doktorspielen am Bach mit Schmirischmiri  
*Jugend 1,5 im Gfäll nicht nur zum Klettern*



- 21 Hexen, Feen und Zauberinnen ...  
*Zauberhafte Hüttentage in den Osterferien*
- 22 Unsere Sportkletterer spielen oben mit  
*Saisonstart in Heilbronn und Ravensburg*
- 22 Die Freiburger Hütte  
*Dieses Jahr keine Baustelle*
- 24 Das Lechquellengebirge  
*Alpines Wandern über der Waldgrenze*
- 26 Hirt und Herde  
*Edelweiß bricht in den „Frühling“ auf*

## Natur und Umwelt

- 28 Der Schönbär
- 31 Der Absturz der Teufelskanzel
- 33 Weißer Germer  
*Veratrum album*





## Termine

- 34 Tourenschwerpunkt Grand Combin  
*Wallis für Wissbegierige*
- 34 Mountain Bike spontan  
*Tourenforum für MTB-Touren in der Gruppe*
- 36 Kletterhalle
- 37 Die Jugendgruppen
- 38 Regelmäßige Veranstaltungen
- 39 Ausbildung
- 40 Touren und Veranstaltungen
- 44 Mit der Hospizgruppe
- 45 Termine der Seniorengruppen
- 46 Wanderungen der Seniorengruppen

## Geschäftsstelle

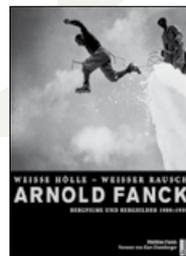
- 52 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 53 Aufnahmeformular
- 54 Anmeldeformular

## Meinungen

- 55 Probleme bei der Urlaubsplanung  
*Mehrtägige Wanderungen im Januar ankündigen*

## Bücher

- 56 Weiße Hölle – Weißer Rausch
- 57 Schweiz Extrem West
- 58 Toni Hiebeler
- 58 Hochtouren Westalpen



## Unsere Hütten

Impressum  
Ehrenamtliche

Das Bild auf der Titelseite:  
Sella-Gruppe, Aufstieg zur Puez-Hütte  
und die auf der Rückseite des Umschlages  
stammen von Bruno Bazzolo.



Nadja Kanis am Schwedenfelsen

## Grünes Licht

### Mitgliederversammlung billigt Pläne Ausbau Sektionshaus



Wilfried Sing

Liebe Mitglieder,  
 die letzten Skitouren-Geher erklimmen nun wohl die Viertausender in den Alpen, und unsere Kletterer, die sich im April schon an warmen Fels gewöhnt hatten, müssen mit eiskalten Fingern an unserem Fels ihre ersten Kletterversuche in den Klettergärten erleben.

Zur gleichen Zeit, am 23. April, fand im Kolpinghaus in Freiburg unsere Mitgliederversammlung statt. Sie wurde geprägt von dem deutlich mehrheitlichen Wunsch, eine Erweiterung unseres Sektionshauses, Jugendräume, Familienräume, Geschäftsstelle und Kletterhalle vorzunehmen, sofern dies auch den finanziellen Möglichkeiten der Sektion entspricht. Die uns vorliegenden Kostenschätzungen und Angebote lassen hoffen, dass das Vorhaben realisierbar ist.

Auch unsere Mitgliederbefragung, deren Ergebnisse wir Ihnen in diesem Heft darstellen, ermuntert uns, in unseren Plänen fortzufahren. Noch ist allerdings die letzte baurechtliche Hürde nicht übersprungen, es zeichnet sich jedoch ein Ende des Verfahrens ab.

Im Vorstand haben wir uns gerade an einem Samstag wieder über strategische Ziele der Sektion unterhalten. Wir wollen einige Tätigkeitsgebiete massiv fördern. Hierzu gehören Mountainbiking, unsere Jugendarbeit und der gesamte Wanderbereich. Der Hochtourenbereich soll einen Schwerpunkt in einfacheren Hochtouren erhalten. Außerdem möchten wir die Struktur unserer Geschäftsstelle neu gestalten. Weitere Probleme: Ausbau des Sektionshauses, Finanzstruktur und einiges Andere bleiben einer weiteren Diskussionsrunde vorbehalten. Insgesamt ist hierbei immer wesentlich der Blick in die kommenden Jahre.

Auch unsere Vorstandsmitglieder wollen wir entlasten und, soweit möglich, Aufgaben auf Mitarbeiter der Geschäftsstelle übertragen. In diesem Zusammenhang suchen wir einen Nachfolger oder ein Nachfolger-Team für das Referat Hochtouren, denn Markus Kirsch muss, aus privaten Gründen, sein Amt zur Verfügung stellen. Bitte helfen Sie uns bei unserer Suche nach einem Nachfolger oder stellen Sie sich für diese sehr interessante Aufgabe zur Verfügung.

Nun wünsche ich Ihnen einen erlebnisreichen, von prächtigem Wetter gesegneten und vor allem unfallfreien Bergsommer.

Ihr



## Kurz und bündig

### Das geschah im letzten Quartal

#### Die Sektion probt den Auftritt in der Öffentlichkeit

Das Banff Bergfilm-Festival war in Freiburg im Cinemaxx, und unsere Sektion war mit einem kleinen Stand dabei. Zwei Stunden, fünf Filme, keine Platzreservierung, alles also ein wenig hetzig. Trotzdem gab es das eine oder andere gute Gespräch und die Möglichkeit, auf unsere Sektion aufmerksam zu machen.

#### Alpenverein: Der Bewegungsspezialist

Nach Jahren waren wir wieder dabei, es hat Spaß gemacht, es war erfolgreich. Unsere Sektion hat sich auf der Ferienmesse 19. bis 21. März in Freiburg vorgestellt. Vor einem Felsmassiv haben wir über Klettern, Skitouren, Wandern, also über Bewegung gesprochen. Bestseller war unsere Familiengruppe. Mitglieder und Interessenten hatten aber auch Fragen zu unseren Hütten, unserem Angebot im Mountainbiking, anspruchsvollen Wanderungen in den Alpen aber auch in der Regio.

Gut, dass wir da waren. Wir wissen nun mehr, was eine mobile Gesellschaft von dem Bewegungsspezialisten DAV erwartet. Packen wir es an.

Um es nicht zu vergessen, ohne Ehrenamtliche geht gar nichts: Hermann Dempfle, Herbert Lange und Hubert Schüle haben den Stand mit aufgebaut, Tine Faulhaber, Claudia Schwitzer, meine Frau, Helmut Gnädig, Josef Sartorius, Patrick Stakkelberg und Hans-Peter Wolf haben beraten. Es war toll, mit ihnen allen zusammen zu arbeiten.



Es war toll, mit ihnen allen zusammen zu arbeiten.

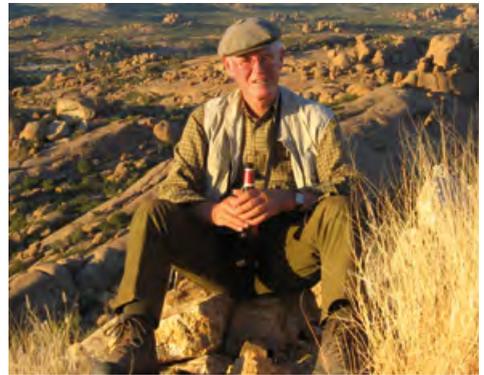
#### Prospekt Ramshalde

Wo liegt die Hütte, wie sind die Zimmer, was ist mit der Küche? Fragen, die unser Team in der Geschäftsstelle immer wieder beantworten muss. Jetzt hilft ein kleiner Prospekt, der die

Hütte, ihre Eigenheiten, ihren Charme und was sie bietet, vorstellt. Der Prospekt ist in der Geschäftsstelle erhältlich. Vielleicht verführt er Sie zu einem Besuch in unserer Schwarzwaldhütte. Auch Freiburger können dort Ruhe und Muße finden in einem knapp 300 Jahre alten Haus, in dem im Winter der Kachelofen behaglich wärmt und im Garten sommers der Wind nach einem heißen Sonntag Erfrischung bringt.

#### Senioren wählen Wolfgang Welte als Sprecher

Das war eine Versammlung nach meinem Geschmack: Kurz und knackig. Kurt Renner leitete die Versammlung, Rudolf Höfflin stimmungswaltig die Wahl. Wolfgang Welte wurde einstimmig zum Sprecher der Senioren gewählt. Die alljährlichen Berichte über die Gruppen und ihre Erfolge, wo-



Wolfgang Welte

Foto: Privat

bei das uneheliche Kind der Senioren, die Gruppe Senioren alpin zunächst vergessen wurde. Hat sie doch auch nur ein Quäntchen zur bedeutenden Zahl der letztjährigen Wanderer beigetragen. Die Kasse wird jetzt in der Geschäftsstelle verwaltet und unterliegt damit der normalen Revision durch die Rechnungsprüfer der Sektion, sodass dieser Punkt wegfiel. Sonst gaben sich die Senioren putzmunter.

contomax<sup>x</sup>  
... lebe dein Konto!

Jetzt noch attraktiver!

Mein Konto  
ist ein Schatz.

 Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Nur contomax<sup>x</sup>, das Erlebniskonto, verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen: Das ideale Girokonto • Das perfekte Sicherheitskonto • Das attraktive Reise- & Freizeitkonto • Das Regio-Erlebniskonto ... einfach ein Konto zum Verlieben. Die ganze contomax<sup>x</sup>-Welt in Ihrer Sparkasse oder auf [www.contomaxx.de](http://www.contomaxx.de) ... **lebe dein Konto!**

## Trauernde wandern

Am 13. März wanderten sie zum fünften Mal. Es war eine Gruppe von 17 Personen, die Jüngste in den Zwanzigern und dann alle Altersgruppen. Man nahm aufeinander Rücksicht, sprach miteinander und ließ sich ein wenig Bergbaugeschichte erzählen. Zum Schluss wurde eingekehrt und ein Wiedersehen vereinbart. Die Gruppe wird ihren Platz in unserer Sektion finden.



Trauernde wandern

Foto: Brigitta Kleiser

## 65 Anni di Fondazione – Der Coro del CAI wurde 65

Josef Sartorius machte seinen Antrittsbesuch in unserer Partnerstadt Padua. Er hat von Götz Peter Lebrecht die Verantwortung für unsere gut funktionierende Partnerschaft mit Padua übernommen. So passte es gut, dass die beiden unsere Sektion bei der Geburtstagsfeier des Chores vertreten konnten. Es gab ein stimmungswichtiges, wohlklingendes Konzert dreier Chöre. Sie wetteiferten um die Gunst des Publikums und gewannen alle drei mit ihren Volksliedern, Gospelgesängen und sonstigen Werken. Die beiden Freiburger haben sich bei den Paduaner Freunden zuhause gefühlt.

## Das Redaktionsteam dankt

Das hätte das Redaktionsteam nicht erwartet. Die Einsender der Mitgliederfragebogen haben unsere Mitteilungen über den grünen Klee gelobt. Vier Einsender kreuzten ☹ an, aber 265 markierten 😊 und weitere 69 waren mit 😊 zufrieden.

Das ermuntert uns, es weiter zu versuchen, Sie zu informieren und zu unterhalten. Und vergessen Sie bitte nicht: Kritik ist erwünscht. Wir wollen noch besser werden.

## Strategische Planungen

Basierend auf der Mitgliederbefragung beschäftigt sich der Vorstand intensiv mit der strategischen Planung für die nächsten zehn Jahre. Dabei helfen auch die Vorschläge, die Studenten der Freiburger Universität und der Sportschule Steinbach für uns erarbeitet haben. Unsere Sektion soll auch in Zukunft die Freiburger Adresse für Bewegung, für Natur- und Umweltschutz bleiben und das im Bergsport in all seinen Facetten. *GPL*



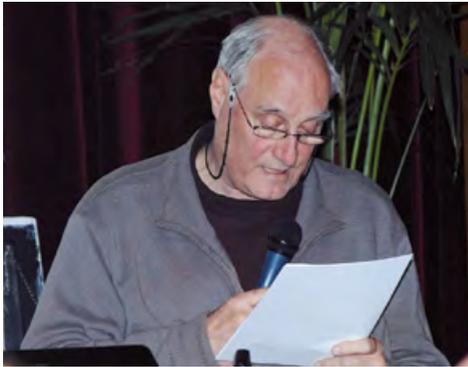
Josef Sartorius

Foto: Bruno Bazzolo

# Planung für Kletterhalle soll weitergehen

## Die Mitgliederversammlung

Respekt! Respekt für die überragende Mehrheit derer, die sich auf der Mitgliederversammlung für die Weiterverfolgung der Kletterhallenpläne ausgesprochen haben. Respekt deshalb, weil der weitaus größte Teil der Anwesenden weder jemals an künstlichen Kletterwänden geklettert ist, noch es wohl je in Angriff nehmen wird. Denn die Anwesenden hatten zu 95 Prozent das wohlverdiente Rentenalter bereits erreicht.



Herbert Lange: Kasse ist o.k.

Foto: F. Knobelspies

Nur einige Vertreter der Jugendgruppen sowie einzelne Mitglieder andere Gruppierungen hatten den Weg ins Kolping-Hotel gefunden. Das spiegelt allerdings nicht das Vereinsleben wider, wie auch das Ergebnis der Sektions-Umfrage zeigt: Von den 355 Teilnehmern haben sich insgesamt 47 Prozent

für den Bedarf einer neuen Halle ausgesprochen. Nur eine Minderheit von 14 Prozent sieht keinen Bedarf. Der Rest gab keine dezidierte Meinung an. Auch hier ein klares Votum für den Neubau.

Überlagert wurde die Diskussion am Abend allerdings von der Problematik mit der Freiburger Hütte. Deren Rentabilität lässt aufgrund der niedrigen Übernachtungszahlen zu wünschen übrig. Aufgrund der großen Investitionen in den vergangenen Jahren und künftigen Kosten würden viele die Hütte am liebsten verkaufen. Das ist aber nicht möglich!

Was jedoch möglich ist, ist die Erweiterung des Sektionshauses und ein Kletterhallenneubau. Wilfried Sing wurde nicht müde zu betonen, dass das Projekt für ihn folgende Voraussetzungen erfüllen muss:

- Die Pläne müssen baurechtlich wasserdicht sein.
- Die Finanzierung muss auf soliden Beinen stehen.
- Die Halle muss sich - nach einer Startphase - selbst tragen.

Wenn alles auf einem guten Weg ist, möchte er die Mitglieder im Herbst zu einer außerordentlichen Versammlung einladen, damit das Projekt mehrheitlich auf den Weg gebracht werden kann. Bis dahin gilt es noch einige Klippen zu umschiffen. Doch der Kapitän ist guter Dinge.

*Alexandra und Oliver Huber*



## Die Sektionsbücherei

ist eine Fachbücherei für Führer und Karten.

Ausleihe für Mitglieder kostenlos.

Bitte Bücher und Karten nicht auf die Tour mitnehmen.

**Schauen Sie einfach mal in unserer Bücherei vorbei.**

Geöffnet: Mittwochs 16 – 19 Uhr, Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

## Die Fakten

### Mitgliederversammlung am 23. April 2010

Das ausführliche Protokoll der Mitgliederversammlung kann in der Geschäftsstelle im Sektionshaus eingesehen werden. Bei der diesjährigen Versammlung waren 105 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

#### TOP 1 Begrüßung

Wilfried Sing eröffnet um 19.10 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er nimmt die Totenehrung vor. Die Tagesordnung wird angenommen.

#### TOP 2 Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls

Mit 1 Enthaltung werden Ulrike Schmidt und Herbert Lange mehrheitlich gewählt.

#### TOP 3 Berichte über das Geschäftsjahr 2009

Wie bereits im letzten Jahr, wurden die Berichte der Referenten im Mitteilungsheft Nr. 2/58. Jahrgang veröffentlicht. Die Sommerausbildung wurde neu strukturiert. In diesem Jahr werden 20 alpine Wanderungen angeboten. Insgesamt gibt es über 100 Fachübungs- und Gruppenleiter, 4 neue Wanderleiterinnen und Wanderleiter sind in Ausbildung, dennoch ist der Bedarf an weiteren Jugend- und Wanderleitern groß. Markus Kirsch muss sein Amt

als Referent für Hochtouren berufsbedingt aufgeben. Ein Nachfolger wurde noch nicht gefunden. Wilfried Sing erläutert die Rechnungslegung 2009. Die Arbeiten auf der Freiburger Hütte sind weitgehend abgeschlossen, auf der Ramshalde führten behördliche Auflagen zu erheblichen Mehrausgaben, die Kletterhalle erwirtschaftete dagegen einen Überschuss. Die Kassenprüfer Herbert Lange und Hermann Dempfle führten am 10.03.2010 die Kassenprüfung durch und tragen das Ergebnis vor.

#### TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird auf Antrag von Herbert Lange mit 3 Enthaltungen mehrheitlich entlastet.

#### TOP 5 Wahlen

Zwei Ehrenratsmitglieder, ein Rechnungsprüfer und ein Beiratsmitglied sind zu wählen. Der Wahl per Akklamation wird zugestimmt. Es werden gewählt:

##### Ehrenrat

- Fritz Kluge
- Norbert Stein

##### Rechnungsprüfer

- Manfred Baßler

##### Beirat

- Stefanie Ulrich

#### TOP 6 Zukunftsperspektiven

Der Beirat hat das Ergebnis seiner Diskussionen während der Klausurtagung an den Vorstand weitergegeben, über die von der Uni Freiburg entwickelten Marketing-Konzepte soll im Mai gesprochen werden.

Die rechtlichen Voraussetzungen zur Erweiterung des Sektionshauses sind größtenteils geklärt, über die zulässige Höhe der Kletterhalle ist noch nicht entschieden. Wilfried Sing erläutert die vorgesehe-



Markus Kirsch u. Wilfried Sing

Foto: F. Knobelspies

ne Erweiterung der Geschäftsstelle und der Bibliothek. Bisher liegen drei Kostenschätzungen vor, die geprüft werden. Eine Unterkellerung ist angestrebt. Im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern werden soziale Aufgaben erfüllt, Zuschüsse sind daher gerechtfertigt.

*Die Frage, ob das Projekt „Ausbau Sektionshaus und Kletterhalle“ weitergeführt werden soll, wurde mit 15 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich bejaht.*

Auf der Freiburger Hütte sind abgesehen von der noch ausstehenden Verbesserung der Abwasserentsorgung keine weiteren Baumaßnahmen geplant.

#### **TOP 8 Haushaltsvoranschlag 2010**

Nach Erläuterungen durch Wilfried Sing wird der Haushaltsvoranschlag 2010 einstimmig angenommen.

#### **TOP 9 Verschiedenes**

Götz Peter Lebrecht dankt den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.

Ende der Mitgliederversammlung: 21.55 Uhr.

*Claudia Schwitzer*



Vorstandstisch: Max Würstle, GPL, Josef Sartorius, Claudia Schwitzer, Hanspeter Wolf, Markus Klauser, Klaus Müller-Debiasi, von hinten Hubert Schüle

Foto: Friedbert Knobelspies

## Läuft alles so gut?

### Nur wenige nahmen an der Mitgliederbefragung teil

Sie erinnern sich, mit den Mitteilungen 4/2009 hatten wir einen Fragebogen verschickt. Vorstand und Beirat hofften, auf diese Weise mehr über die Wünsche und Vorstellungen der Mitglieder zum Vereinsleben und dessen Angebot zu erfahren.

Knapp 400 von unseren etwa 8.000 Mitgliedern haben einen Fragebogen ausgefüllt zurückgegeben. Herzlichen Dank an Sie. Ich gestehe, ich hatte mit etwas mehr Rücksendungen gerechnet.

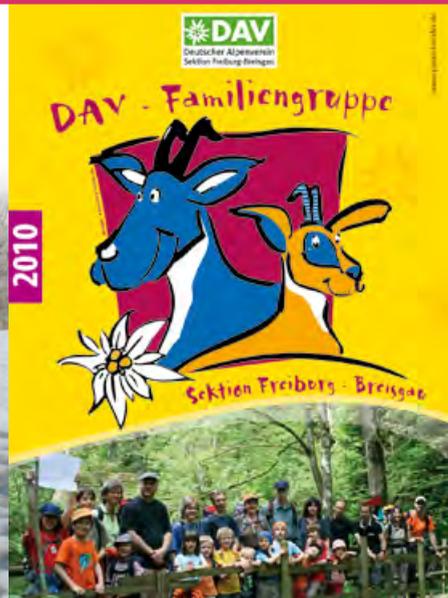
Die meisten Einsender waren über 55 Jahre alt. Nicht alle haben Alter und Geschlecht angegeben,

die Männer überwiegen. Hier und bei anderen Fragen sind Detailauswertungen nötig, die vor Redaktionsschluss nicht möglich waren.

Die Antworten zeigen, dass viele Mitglieder beim Sektionshaus Veränderungen wünschen, aber auch die Angebote nur teilweise nutzen. Die Hütten der Sektion kennen viele Mitglieder noch nicht. Andere sagen, dass der Verein nicht ihre Heimat sei, doch die meisten finden, dass der Verein viel zu bieten habe. Bitte machen Sie sich selbst ein Bild. Nebenstehend die Antworten.

*Götz Peter Lebrecht*

**Die Programme der Familiengruppe und der Sommerabteilung sind in der Geschäftsstelle erhältlich. In diesen Programmen sind alle Veranstaltungen und Touren sowie die verwendeten Abkürzungen erklärt.**



[www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)



## Die Zahlen der Mitgliederbefragung:

<b>Einsender nach Alter</b>	unter 18 Jahre	11	<b>davon</b>	Weiblich	98
	18 - 30 Jahre	23		Männlich	159
	31 - 55 Jahre	116			
	über 55 Jahre	209			

<b>Nach Vereinszugehörigkeit</b>	unter 5 Jahre	76
	5 - 25 Jahre	152
	26 - 40 Jahre	49
	über 40 Jahre	64

<b>Ich war</b>	<b>häufig</b>	<b>selten</b>	<b>nie</b>
im Sektionshaus	102	184	66
in der Bibliothek	39	137	149
in der Kletterhalle	71	53	187
in der Freiburger Hütte	33	154	160
in der Ramshalde	28	142	170

### Es wird nachgedacht, das Sektionshaus zu vergrößern. Wo sehen Sie Bedarf?

	<b>großer Bedarf</b>	<b>Bedarf</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>keine Meinung</b>
Bibliothek	31	84	49	150
Gruppenräume	25	60	47	178
Kletterhalle	91	62	46	128
Bouldermöglichkeit	50	37	53	158
Garten	9	33	71	179
Sonstiges	16	2	2	35

<b>Beurteilung der Publikationen</b>	☺	☹	☹	<b>weiß nicht</b>
Mitteilungen	265	69	4	18
Winterprogramm	144	79	10	82
Sommerprogramm	159	84	8	71
Programm Wanderungen	119	69	14	124
Programm Familiengruppe	66	37	18	179
Internet	85	60	30	130

<b>Welche Aussagen treffen auf mich zu</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>weiß nicht</b>
Die Sektion ist meine Heimat	50	211	38
Ich treffe meine Freunde im Verein	128	18	162
Ich finde wegen der Grüppchenbildung keinen Anschluss	29	73	181
Mir fehlt das passende Angebot	43	207	35
In der Sektion erhalte ich das alpinistische Rüstzeug, um allein in die Berge gehen zu können	133	59	90
Die Sektion hat dank ihrer Größe viel zu bieten	241	27	50
Ich finde die Sektion zu groß und anonym	55	177	65
Ich weiß, an wen ich mich mit Anliegen wenden kann	183	63	53
Anliegen werden im Verein ernst genommen	107	28	160
Ich schätze die Vorteile der DAV Mitgliedschaft, bin aber am Vereinsleben nicht interessiert	136	118	38

## Mitgemacht und gewonnen

### Die Gewinner unter den Einsendern des Fragebogens ausgelost

Die Verlosung der zehn Gewinner unter den Einsendern der Fragebögen der Mitgliederbefragung war am 4. Mai in der Kletterhalle des Sektionshau-

ses. Carlotta Huber, 10 Jahre, Mitglied der Familiengruppe, aktive Teilnehmerin der Jugendgruppe 1, hat die zehn Gewinner gezogen.



Carlotta lost die Gewinner

Foto: F. Knobelspies

Martin Schreiner, Freiburg, gewinnt den ersten Preis, ein Wochenende für zwei Personen in der Freiburger Hütte mit Halbpension. Edgar Matt, Aitern, ist der Gewinner des zweiten Preises ein Wochenende für zwei Personen in der Ramshalde.

Die Preisträger drei bis zehn erhalten das Buch: Super Haute Route von Hubert Schüle und anderen. Die Gewinner sind Friedrich Kluge, Guido Kremp, Tobias Lamb, Jacqie Trippen, Freiburg; Reiner Herrmann, Ehrenkirchen; Matthias Wohlfahrt-Sieben, Emmendingen; Friederike Siess, Münster in Westfalen und Klaus Hoffmann, Den Haag, Niederlande. Wir gratulieren allen Gewinnern.

GPL

## Geblieben ist die Ramshalde

### 1919 • 1945 • 1950 • Drei Daten aus unserer Geschichte

Dass wir heute eine blühende Sektion sind, ist nicht selbstverständlich – denn die Stürme der Geschichte des 20. Jahrhunderts gingen auch über uns hinweg: 1919 Gründung einer zweiten Sektion Breisgau, aus sozialer Antipathie, 1945 Verbot aller Vereine nach der Anpassung an die Banalität des Bösen im Dritten Reich, 1950 die schwierige Wiedergründung zur Sektion Freiburg-Breisgau. Allen Anstürmen jedoch widerstand die Ramshaldenhütte, deren Geschichte in unserer neuen Broschüre mit dem obigen Titel ausführlich dargestellt ist. Lesen und bedenken Sie, was ein kundiges Autorenteam zusammengetragen hat!

*Friedrich Kluge*



### Infobox

Veröffentlichungen der Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins  
Heft 3  
Geblieben ist die Ramshalde  
Aus der Geschichte unserer Sektion und ihrer Vorgänger  
1919 • 1945 • 1950

**Erhältlich im Sektionshaus**

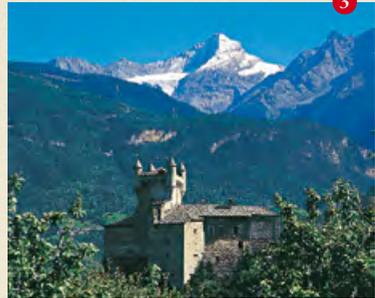
Jeder Schritt eine Entdeckung  
 ...und tausend Emotionen



*Wunderbares Wandern in ITALIEN*

# Sentieri Italia

- 1 Der Große Walsertweg – 14 Tage Trekking auf den Spuren Alpiner Hochkulturen
- 2 GTA – 12 Tage Weitwanderungen in Piemont durch ein Meer von Antipasti
- 3 Aosta – 9 Tage Weinfassliches, Käseköstliches mit 5-Sterne-Wanderungen
- 4 Grand Combin – 8 Tage zwischen Weinhängeln und Himalayaflair
- 5 Links der Etsch – 8 Tage auf dem Friedensweg durch Dolomiten aus Granit
- 6 Friulische Dolomiten – 8 Tage mit Prosecco durch die östlichen Dolomiten

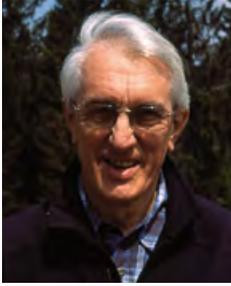


Mit Peperoncini  bewerten wir die Anforderungen der Wanderungen. Falls Sie kosten wollen, senden wir Ihnen gerne nähere Informationen zu.

Mithra Omidvar · Schrottstraße 2 · 80686 München · TEL 0049-89-584101 · FAX 0049-89-8929538

[www.sentieri-italia.de](http://www.sentieri-italia.de)

## Das Portrait Jürgen Rüdiger



Jürgen Rüdiger

Es war schwierig, den ersten Kontakt mit Jürgen Rüdiger zu schaffen: „Mein Mann ist nicht da, er ist beim AV“, sagte mir seine Frau Christine. Jürgen Rüdiger ist auch als Rentner noch viel auf Achse, häufig in Sachen Alpenverein. Den „Einstieg“ in den Alpinismus fand der heute 74jährige über die Leichtathletik im USC Freiburg und später im Post Jahn, wo die Sportler auch zum Klettern in die nahen Schwarzwaldtäler fuhren. Seine ersten Kontakte mit Seil und Fels hatte Jürgen Rüdiger 1968 an den Gfällfelsen in Oberried mit dem „Jahn“. Der Funke zündete, und es folgten noch im selben Jahr erste Schnuppertouren in den Alpen.

Mit seiner Frau und den beiden Kindern trat der begeisterte Kletterer 1969 in den Alpenverein, Sektion Freiburg ein. „Damals“, so erinnert er sich, „brauchten wir noch zwei Bürgen“. Im selben Jahr ging er noch einmal mit Post Jahn eine Woche in die Sextener Dolomiten und auf den ersten 3000er und unter anderem zu einer Klettertour am Paternkofel. Weitere Gipfel waren 1970 der Wildstrubel und mit dem Gran Paradiso der erste 4000er. Die Kinder wurden langsam „berggänglich“, und es begann 1972 die eigenständige Planung von gemeinsamen Familienurlaube von Hütte zu Hütte in den Bergen Österreichs. Ziele waren die Schoberngruppe, die Stubaier Alpen, die Ötztaler Alpen, das Venedigergebiet und die Ankogelgruppe.

In jener Zeit hatten Jürgen Rüdiger das kleine Büchlein von Pit Schubert über Eistechnik und Lehrbücher von Günter Sturm und Fritz Zindel über Klettern im Fels fürs Erste weitergeholfen. Aber nach den zahlreichen Touren erkannte er

1976, dass eine Ausbildung bei der Sektion von Nöten war. Gerne erinnert er sich an den Basiskurs bei Georg Gehring, der zusätzliche Erkenntnisse brachte und dem in den folgenden Jahren unvergessliche Erlebnisse als Seilschaftsführer mit den Bergkameraden und Georg auf den Viertausendern der Schweiz und Frankreich folgten. In jenen Jahren gehörten auch – bei entsprechender Schneelage im Schwarzwald – die Langlauftouren mit Georg von Schonach zum Belchen mit Übernachtung in der Ramshalde zum Tourenprogramm.

In den 80er Jahren begann die Zeit der „kleinen Seilschaften und großen Ziele“, auch mit seiner Frau und Seilgefährtin Christine. In jene Zeit fiel auch die Gründung der heute noch bestehenden Fotogruppe. Am 13. März 1986 wurde diese Gruppe auf Initiative von Walter Strütt im Hotel Schiff in St. Georgen gegründet. Die Gruppe war von der Idee getragen, fotografisch interessierten Mitgliedern eine Möglichkeit zum Gedankenaustausch zu bieten und gemeinsam Fotoexkursionen zu unternehmen. Bis 2007 organisierte Jürgen Rüdiger zusammen mit Walter Strütt jedes Jahr für die Fotobegeisterten Bergtage in den Alpen.

Als der Industriemeister 1999 seine Dienstzeit beendete, erfüllte er sich noch einen Traum mit zwei großen Trekkingtouren, zunächst die Umrundung der Anapurna und 2001 die Wanderung zum Everest Basecamp.

Jürgen Rüdiger war mittlerweile ins Alter der Senioren gekommen, und so rückte langsam diese Gruppe der Sektion ins Blickfeld. Er erinnert sich noch genau an den 5. Januar 2000, als ein Duo zunächst zum „Mitläufer“ wurde. Bei der nächsten Seniorenwanderung am 4. Mai 2000 mit dem damaligen Edelweiß-Gruppenführer Werner Sailer im Obermünstertal war es dann soweit. Ein kleiner Tipp genügte, und Jürgen Rüdiger hatte sich goutet. Aber noch zogen die Alpen, es folgten viele

**ZELTE** GRÖSSTE INDOOR-ZELTAUSSTELLUNG  
IN DER REGIO!  
STÄNDIG 20 ZELTE AUFGEBAUT!

VAUDE THE NORTH FACE SALEWA MCKINLEY

ALLE ZELTE  
**10% - 20%**  
REDUZIERT!

sport  
**bohay**

Klarastraße 100 **P**

Wanderreisen mit dem DAV-Summit-Club. Aber 2001 war es dann endlich soweit mit den Senioren und dem Beginn einer bis heute andauernden ehrenamtlichen Tätigkeit in der Sektion. Am 20. September 2001 fand seine erste von ihm geführte Seniorenwanderung über den Hochfirst und durch die Rötenbachschlucht statt. Es folgten in den kommenden Jahren viele Wanderungen mit der Seniorengruppe Edelweiß. In den Sommermonaten organisierte er für unsere Wanderführer Wandertage in den Alpen. Diese waren als Dankeschön gedacht für deren Bereitschaft, über das ganze Jahr Touren anzubieten.

Nach dem Bau des neuen Sektionshauses und der Kletterhalle 2001 bildete sich rasch eine kleine Seniorengruppe mit 15 Personen, die sich wöchentlich zum Klettern treffen. Jürgen Rüdiger wurde deren Ansprechpartner. Bald konnte er auch den

blinden Waldemar Weißbrodt und den einen oder anderen Zweifler davon überzeugen, dass man nicht nur mit den Augen, aber wohl mit den anderen noch vorhandenen Sinnen klettern kann. Heute ist Waldemar einer der Besten.

Seine Beweggründe, in der Sektion ehrenamtliche Funktionen zu übernehmen, und dazu gehört auch seine Mitarbeit im Beirat, schildert er so: Er möchte einen Teil seiner positiven Erlebnisse, welche ihm durch die Gemeinschaft in der Sektion und in den Bergen zuteil wurden, auf diesem Weg zurückgeben. Und er ist sich bewusst, dass solch eine Gemeinschaft nur funktioniert, wenn jemand bereit ist, sich einzubringen. Deshalb äußerte er am Ende unseres Gesprächs die Hoffnung, dass doch der eine oder andere junge Sechziger (oder noch Jüngere) sich einen Ruck geben möge und sich für die Gemeinschaft einbringe. Es lohne sich für alle!

*Karlheinz Scherfling*

## Germano Gazzetta †

Germano war von Anfang an bis zu seiner schweren Krankheit immer dabei, wenn sich Paduaner und Freiburger trafen. Sei es in den Bergen, sei es bei Veranstaltungen. Er strahlte immer Ruhe, Gelas-

senheit und Hilfsbereitschaft aus, ein liebenswürdiger Freund und Kamerad. Er hat uns in Italien zum Beispiel in der Brenta geführt. Nun ist er seinem Leiden erlegen. Wir trauern um einen Freund.

*Götz Peter Lebrecht*



Germano Gazzetta

Foto: Bruno Bazzolo

## Markus Kirsch gibt sein Amt ab

Er hat die Mitgliederausbildung reorganisiert



Markus Kirsch

Foto: F. Knobelspies

Markus Kirsch muss aus privaten Gründen sein Amt als Referent für Hochtouren und Klettern zur Verfügung stellen. Er kam im Frühjahr 2006 zu uns in den Vorstand. Seine langjährige Erfahrung als Fachübungsleiter Hochtouren befähigte ihn in besonderer Weise für dieses Amt. Sein Blick ging immer über sein Referat hinaus, einerseits zum alpinen Wandern und andererseits zum Skitourengehen.

Er hat in den Jahren seiner Tätigkeit das Sommerprogramm zunehmend attraktiver gestaltet.

Besonders am Herzen lag ihm jedoch die Ausbildung unserer Mitglieder. In Zusammenarbeit mit seinen Fachübungsleitern hat er eine völlig neue, modulare Ausbildungsstruktur entworfen, die in diesem Sommer mit entsprechenden Kursen realisiert wird. Wir hatten sie in den Mitteilungen 2 dieses Jahres vorgestellt.

Wir im Vorstand schätzten an Markus sein stets engagiertes und sachliches Engagement in allen Diskussionen. Als erfahrener pfälzischer Sandsteinkletterer und Liebhaber von Hochtouren im Berner Oberland wird er uns sicher weiterhin als Fachübungsleiter zur Verfügung stehen.

*Wilfried Sing*



**NEVER STOP EXPLORING™**

**N 47° 59' 38" E 07° 51' 06" THE NORTH FACE STORE Freiburg, Augustinerplatz 2**

## Die Super-Haute-Route

Das Buch über die Alpendurchquerung einer Gruppe Winterbergsteiger unserer Sektion unter Leitung von Hubert Schüle ist jetzt auch in der Sektion erhältlich.

Es lohnt sich nicht nur für Skibergsteiger, es zu lesen. Es ist die Erfolgsgeschichte einer ungewöhnlichen Unternehmung. Man kann im Sommer zu Fuß und im Winter mit Ski Teile davon erwandern. Viel Spaß beim Lesen und bei den Touren.

*GPL*



## Kraxengruppe am Feldberg

Die Kunst, jede am Weg liegende Einkehr mitzunehmen



Am Feldberg

Foto: Gesine Lindemann

Für den nächsten Tag hatte Jana eine schöne Tour mit Schneeschuhen rings um den Feldberggipfel geplant. In Absprache mit dem Hüttenwirt Heinz und auf Grund von Bedenken vor allem von den Kraxenträgern, die Runde wäre mit zehn Kilometern etwas zu weit, wurde sie verändert, so dass wir über den Feldberggipfel abkürzten. Also stiefelten wir den Naturlehrpfad direkt hinter der Hütte hoch. Dies sehr zum Leidwesen der Pulka- und Chariotzieher, die sich auf Grund der gefühlten 100% Steigung sehr abkämpften. Über die Möglichkeit der Umkehr und den längeren Weg zu laufen, wurde nicht öffentlich disku-

tiert, und so waren nach einer viertel Stunde die größten Strapazen überwunden und der Feldberggipfel in Sicht.

In Freiburg hatte für kurze Zeit der Frühling begonnen - wir wollten nochmal einen letzten Ausflug in den Winter zum Naturfreundehaus am Feldberg machen. Mit Bahn und Bus ging es am Freitagnachmittag auf zum Rincken, wo uns noch ein kurzer Marsch von 1,5 km mit 150 Höhenmetern bevorstand. Für den Kleinkindtransport wurden unterschiedlichste „Gerätschaften“ verwendet. Es kamen zum Einsatz: ein Chariot-Zweisitzer mit Skiern, ein Chariot-Einsitzer mit drei Rädern, eine Pulka und eine Kraxe. Zu der starken Steigung kam nach der Waldgrenze noch ein ungemütlicher Schneesturm, sodass wir uns ein wenig wie Reinhold Messner am Nanga Parbat fühlten. Eingeschnit und teilweise schlafend erreichten wir kurz vor Dunkelheit die Hütte, wo uns Maria - die Wirtin - verkündete: „Ich weiß noch nicht, wo ihr schlaft, aber Essen kann ich euch geben“. Das war uns nicht unrecht. Als bald verputzten alle die leckeren, selbstgemachten Bio-Maultaschen, bevor wir die gemütlichen Zimmer bezogen.

Das folgende vereiste Schneefeld und der kalte Wind ließen die Kufen-Zieher aufatmen, die Füße der Kraxenkinder kalt werden und erweckte leichtes Arktis-Feeling. Hinter dem Gipfel ließ der Wind nach. Angekommen an der St. Wilhelmer Hütte lud die Sonne zum Verweilen am einzigen schneefreien Tisch ein. Drinnen gab's dann noch heiße Schoki, bevor es weiterging zur nächsten Hütte. Ab und an liefen die drei „Großen“: Lena, fast drei, Jarne, drei und Justus zwei Jahre auch schon mit ihren eigenen Schneeschuhen und sahen dabei aus wie Pinguine.

Mit nochmaligem Zwischenstopp in der Zastlerhütte waren wir gegen drei schon wieder am Naturfreundehaus. Die große Runde hätten wir also wahrscheinlich auch geschafft. Vielleicht holen wir

das noch im Sommer nach... So haben wir noch das Iglu hinterm Haus bestaunt und sind ein paar mal den Hang mit geliehenen Schlitten runter gerodelt, bis wir dann am Abend müde und hungrig auf die Spätzle mit Gulasch warteten.

Am nächsten Morgen dachten zwei von den Kids, sie müssten die Brötchen fürs Frühstück selber backen und waren entsprechend früh unterwegs. Nach reichhaltiger Mahlzeit ging es begleitet von Tief „Xynthia“ und beladen mit dem Gepäck fürs Wochenende auf zum Raimartihof, wo wir nach Andrés Manier einkehrten, uns für den letzten Anstieg stärkten und genug Ballast anfutterten, um nicht vom Winde verweht zu werden. So kamen wir wohlbehalten am Caritashaus an, wo wir den nächsten Bus nach Titisee nahmen.

*Martin Schiel*



Kleine Schneeschuhwanderer

Foto: Jana Eichenmüller

## Doktorspielen am Bach mit Schmirischmiri

### Jugend 1,5 im Gfäll nicht nur zum Klettern

Endlich Frühling! Zeit für unsere erste Wochenendausfahrt mit der Jugend 1,5, um die Kletterlust im Fels zu stillen! Und das geplante Wochenende im April erwartete uns mit super Wetter! Als Ziel



Tokyo und Lea

Foto: Hanna Gläser

wählten wir das Gfäll in Oberried, wo wir Samstagmittag nach einer kurzen Bus- und Bahnfahrt an den Felsen ankamen. Weil der einstündige Zustieg ja so anstrengend war, folgte erst einmal ein gemütliches Vesperpüschchen. Schon bald waren alle im Wald verteilt. Schnitzen, Rumspringen und das Witzebuch schienen aufregend genug zu sein.

Als wir einige Seile eingehängt hatten, wurde fleißig geklettert und ehrgeizig an den Routen rumprobiert. Für einige war das Felsklettern ganz neu, andere wagten, sich ein erstes Mal selbst abzuseilen. Jedes durfte, wie sie oder er wollte, denn unsere blonden Mädels waren eindeutig in der Überzahl. Wir freuten uns jedoch sehr, dass Niklas als einziger Junge mit dabei war!

Zu sehr austoben durften wir uns jedoch nicht, denn eine weitere kleine Wanderung hatten wir noch vor uns, nämlich zur Erlenbacher Hütte, auf deren Strohboden wir die Nacht verbringen woll-



Niklas, Ronja, Lucca, Anni, Anna, Josefine, Lea, Tokyo

Foto: Hanna Gläser

ten. Wir wurden sehr nett empfangen und wenn auch etwas erschöpft, freuten wir uns alle über diese schöne Unterkunft. Als wir dann gegessen hatten, war es auch schon dunkel. Wir freuten uns, in unseren Schlafsäcken im Stroh zu liegen und zu schlafen. Allerdings war nach der obligatorischen Strohschlacht der ganze Raum so verstaubt, dass doch einige beschlossen, lieber draußen zu schlafen.

Am Morgen erwartete uns wieder strahlende Sonne. Der Anblick der Berge und die schöne Morgenstimmung weckte bei einigen die Lust, wandern zu gehen anstatt wieder in den Felsen zu hängen. So teilten wir uns auf. Anni zog mit den Wanderlustigen los. Da nur zwei Kinder klettern wollten, beschlossen wir anderen, eine erste Mehrseillängentour zu machen. Das „Im-Stand-an-der-Wand-Hängen“ war sehr aufregend. Die Tour machte insgesamt sehr viel Spaß, auch wenn die eine oder andere Stelle ein bisschen knifflig war.

Als wir unten an der Bushaltestelle die anderen wieder trafen, die gut gelaunt schon etwas früher da waren und sich am Bach vergnügten, waren wir zufrieden und erfüllt von einem insgesamt sehr schönen „Draußenwochenende“ mit viel Spaß und Bewegung.

Der kurze Rückblick war eindeutig: alle fanden den Schlafplatz und die Strohschlacht superklasse und besonders erwähnenswert. Und ganz nebenbei noch Folgendes:

- „Coole Querfeldeinwanderung“
- „Wir haben eine Strohschlacht gemacht, danach sahen alle lustig aus und unser Schlafplatz war voller Staub.“
- „Das Klettern am Fels war cool“
- „Lustige Anni mit witzigen Witzen“
- „Weit hochklettern macht Spaß“
- „Doktorspielen am Bach mit Schmirischmiri“

*Carolyn Willibald*



# Hexen, Feen und Zauberinnen ...

Zauberhafte Hüttentage in den Osterferien



Hexenbesen

Foto: Miriam Krell

Unter dem Motto „Hexen, Feen und Zauberinnen“ haben wir in den Osterferien vier zauberhafte Hüttentage auf der Ramshalde verbracht!

Gemeinsam haben wir in der Küche gekocht und draußen gegrillt ... Zauberstäbe, Hexenbesen und Hüte gebastelt, also alles was eine richtige Hexe so braucht, bei einer Nachtwanderung im dunklen

Wald eine Schatz gehoben und am letzten Abend in der gemütlichen Hütte ein aufregendes Hexenfest gefeiert und unsere Hexendiplome in Empfang genommen!

Wir, das waren zehn Jung-Hexen aus Freiburg und Umgebung und zwei Begleiterinnen von Tritta. Ihr könnt uns auf dem Foto sehen:

*Verein Tritta, Freiburg, Miriam Krell*



Hexenhüte

Foto: GPL

## Ramshalde

### Unsere Hütte im Schwarzwald

Eine Woche Abschied vom Stress.  
Eine Woche die Seele baumeln lassen.  
Eine Woche Ramshalde als Medizin.

**Informationen und Reservierungen  
in der Geschäftsstelle, Ulrike Schmidt  
Mo. - Fr. 8.30 - 14.30 Uhr, Tel.: 0761 24222  
E-Mail: [dav-freiburg@t-online.de](mailto:dav-freiburg@t-online.de)**

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau**



Ramshalde

Foto: Eva Steinle

## Unsere Sportkletterer spielen oben mit Saisonstart in Heilbronn und Ravensburg

Gleich beim ersten Boulderwettkampf dieser Saison am 18. April in Heilbronn erreichten Jonathan Kottlors und Niclas Dormanns den dritten und vierten Platz in der Gesamtwertung.

Eine Woche später reisten zehn Sportkletterer unserer Sektion zu den offenen Schwäbischen Meisterschaften nach Ravensburg. Sechs unseres Teams, zwei Damen und vier Herren, erreichten das Finale. Ulrike Bucez wurde Zweite, Nadja Kanis wurde Vierte. Die Platzierungen der Freiburger Herren: Jonathan Kottlors kam auf den dritten, David Koch auf den fünften, Jan Reisen auf den siebten und schließlich Niclas Dormanns auf den neunten Platz.

Der Trainer: „Auch in Freiburg ist die Jugend auf dem Vormarsch“.

*David Koch*



David Koch

Foto: Flow

## Die Freiburger Hütte Dieses Jahr keine Baustelle

Proper steht sie da, unsere Freiburger Hütte. Hanspeter Wolf und sein Team haben viel Mühe und Zeit investiert, um die Hütte auf Vordermann zu bringen. Mitgespielt hat auch die Familie Hellwe-

ger, die dieses Jahr weniger zu putzen hat als in den „Handwerkerjahren“.

Nun haben wir Zeit, uns alle um unsere Gäste dort oben zu kümmern. Sie sollen sich wohlfühlen, Mund zu Mund Werbung machen, damit möglichst viele die Hütte und die Natur rund um die Rote Wand besuchen und lieben lernen. Rechtzei-



Freiburger Hütte mit Roter Wand

Foto: Wolfgang Seller

### Infobox

Die Freiburger Hütte ist vom 18. Juni bis 3. Oktober geöffnet.

Mitglieder

Schlafen: Lager 8 €, Zimmerlager 10 €

Essen: Halbpension mit

Frühstücksbuffet 26 €,

Anita und Werner Hellweger freuen sich, wenn Sie kommen.

tig ist unser neuer Hüttenführer für das Lechquellengebirge fertig geworden. Er lädt zu einer Wanderung von Hütte zu Hütte ein. Sie können ihn in der Geschäftsstelle erhalten. Geplant ist dieses

Jahr eine Bergabschluss tour zur Freiburger Hütte, sodass wir wieder am Anfang und am Ende der Hüttensaison in unserem Haus zu Gast sein werden. Kommen Sie einfach mal mit. *GPL*

## Die Freiluft-Saison ist eröffnet !



**Berg-/Hochtourenschuhe** Einzelpaare **30-50%** reduziert

**Selbstaufblasbare Isomatten** ab 49,<sup>95</sup>

**Kletter-Einfachseil „Beal“** ab 89,<sup>95</sup>

**Klettersteig-Sets** ab 69,<sup>95</sup>

**10-25% auf alle Zelte**

---



**sportkiefer.**  
freiburg

**Kurse & Touren im Sommer 2010:**  
Kanu / Klettern / Klettersteig / Eiskurs / Betriebs-/Schulsausflüge

**Infos und Buchung: [www.sport-kiefer.de](http://www.sport-kiefer.de)**

---

<p><b>Beratung. Verkauf.</b> Schwarzwaldstr. 171-173 79102 Freiburg Tel.: 07 61 / 72 72 0</p>	<p><b>Verleih. Kurse. Fitness.</b> Schützenallee 9 79102 Freiburg Tel.: 07 61 / 7 3 444</p>
---	---

## Klettertage für Kinder und Jugendliche



Wegen der großen Nachfrage bieten wir betreute Klettertage für Kinder und Jugendliche an. Unter der Anleitung unserer Jugendleiterinnen und Jugendleiter können Kinder und Jugendliche mit und ohne Klettererfahrung einen Nachmittag bei uns klettern.

**Wo:** Kletterhalle Sektionshaus,  
Lörracher Straße 20a

**Ausrüstung:** Ausrüstung ist vorhanden.

**Das kostet:** 5 € pro Kind/Jugendlicher

**Anmelden:** [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de)

## Das Lechquellengebirge Alpines Wandern über der Waldgrenze

Das Gebiet um die Freiburger Hütte könnte man mit einigem Recht als ein repräsentatives Modell der gesamten nördlichen Kalkalpen bezeichnen. Das mag erstaunen angesichts der Tatsache, dass das Gebirgsmassiv zwischen Rätikon im Westen und Lechtaler Alpen im Osten gar keinen eigenen, historisch gewachsenen Namen besitzt. Man hat sich, je nach Blickrichtung, beholfen mit den Bezeichnungen „Hintere Lechtaler Alpen“ oder „Klostertaler Alpen“, bis dann Walter Flaig in seinem Alpenvereinsführer von 1971 die Bezeichnung „Lechquellengebirge“ eingeführt hat. Diese Bezeichnung betont die Eigenständigkeit des Gebiets. Sie beschreibt auch für den Ortsunkundigen auf anschauliche Weise die geographische Lage des Gebirges, das die Lechquellen „in Hufeisenform umfasst“ (Walter Flaig).

Man kann hier tagelang wandern wie auf einem gewaltigen Dach, ohne dazwischen allzu weit absteigen zu müssen. Fast immer bewegt man sich dabei in der alpinen Stufe, oberhalb der Waldgrenze. Allerdings muss man bedenken, dass die natürliche Waldgrenze durch jahrhundertelange menschliche Einflussnahme, durch Holznutzung



und Almwirtschaft, fast überall hinab gedrückt wurde und ihre ursprüngliche Lage nur noch an wenigen abgelegenen Steillagen zu erkennen ist. Aber an die Stelle des Waldes und des Krummholzes sind im Laufe der langen Nutzungsgeschichte blumenbunte Hochweiden getreten, die, zumindest aus der Sicht des Bergwanderers, den Verlust der ehemaligen Waldflächen vergessen machen.

Dem Reichtum an Formen und Farben dieser ausgedehnten Weideflächen wird sich kaum jemand entziehen können, der mit offenen Sinnen durch die alpine Landschaft wandert. Zu den je nach Standort unterschiedlichen Rasengesellschaften mit jeweils eigenen, charakteristischen Pflanzengestalten gesellen sich die Bewohner der zahlreichen Sonderstandorte, der Felswände, der Schutthalden, der Schneeböden und der windgeftete Grate.

Die standörtliche Vielfalt wird noch erweitert durch die vielen unterschiedlichen Ausgangsgesteine der Bodenbildung. Sie reichen von sehr reinen Hartkalken über tonreiche Mergel bis zu silikatischen Hornsteinen. Deshalb findet man in unserem Gebiet fast alle Pflanzen der nördlichen Kalkalpen, aber auch eine ganze Reihe von Arten aus den silikatischen Zentralalpen. Der große floristische Reichtum findet unter anderem seinen Niederschlag in einigen Pflanzenschutzgebieten, von denen stellvertretend das große Schutzgebiet „Sonntag“ genannt sei.

Aber auch geologisch Interessierten bietet sich hier ein



Allhöhe

Foto: GPL



Roggelskopf

Foto: Wolfgang Seller

reiches Feld der Beobachtungen. Abflusslose Seen (Formarin-See), extreme Karsterscheinungen (Steinernes Meer), Spuren intensiver Lösungsverwitterung (Friedhöfle), fossilienreiche Aufschlüsse (Kössener Schichten) und schließlich der Blick in ein tieferes Stockwerk des alpinen Deckenbaus (Klesenza-Fenster). Und ist nicht die „Rote Wand“ mit ihren markanten roten Gesteinsbändern allein schon wegen ihres Namens eine Einladung für jeden Geologen?



Freiburger Hütte mit Roggelskopf

Foto: Wolfgang Seller

Auch für den, der nur wandern will oder die persönliche Herausforderung eines gelegentlichen Gipfelanstiegs ohne größere alpinistische Schwierigkeiten sucht, ist das Gebiet ideal, denn dicht neben dem weit gespannten Netz von Verbindungs- wegen liegen viele markante Gipfel, die durch gut



Rote Wand

Foto: Wolfgang Seller

markierte Anstiegswege erschlossen sind. Daneben gibt es aber auch zahlreiche unbekannte, aber gerade deshalb besonders reizvolle Gipfel, die im Jahr kaum eine Handvoll Besucher zählen. Die meisten von ihnen sind weglos, aber trotzdem ohne größere Schwierigkeiten zu erreichen, erfordern allerdings eine gewisse alpinistische Erfahrung. So bietet dieses wunderbare Gebiet für jeden etwas, und je mehr man es kennt, umso mehr wird man feststellen, dass es einen unerschöpflichen Reichtum an Pflanzen, Tieren und Landschaftseindrücken bereithält.

*Arno Bogenrieder*

### Info-Box

Lechquellenrunde, Wanderführer von Hütte zu Hütte, erhältlich im Sektionshaus und in der Freiburger Hütte



Schwarzes Kohlröschen, Bärtige Glockenblume Foto: Archiv Dav

## Hirt und Herde

Edelweiß bricht in den „Frühling“ auf

Die Seniorengruppe „Edelweiß“ war Anfang März mit 50 Wanderlustigen von Wasenweiler übers Hexenwege nach Endingen unterwegs. Bei dieser stattlichen Teilnehmerzahl hat die Wanderung einen neuen Teilnehmerrekord erreicht.

Theo mit dem langen Wanderstab führte seine „Herde“ bei Sonne und eisigen Winden wie ein Hirte über Vogelsang, nach Degenmatt mit der schönsten Vesperstelle im Kaiserstuhl, dann zum

Bahlinger Eck und über die Schönebene und das Hexenpfädle ins Habstal. Vom Brunnenpavillon ging es dann guten Fußes nach Endingen.

Drei Straßenüberquerungen waren durch Posten gesichert. Ulla überwachte den Schluss. Auf dem Hexenpfädle kam eine Teilnehmerin zum Glück mit dem Schrecken davon: Eine verhexte Stelle führte zu einem Sturz in ein tiefes Loch.

Bei so vielen Edelweißlern ergab sich wie immer eine Fülle von Gesprächsthemen, über Kinder und Enkel, über Chinamorchel oder Holunderschwamm bis zu Wein und Liebe, wie dies auch aus sieben Textstellen des „Hohen Liedes“ am Brunnenpavillon zu bestaunen ist. Ein Beispiel: „Ein Gartenquell ist meine Braut, ein Brunnen frischen Wassers“ oder „Duft haucht die Rebenblüte aus, vorbei ist der Winter, auf, meine Schöne komm!“

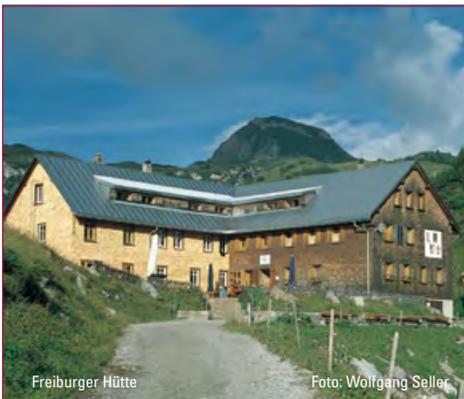
Alle sind heil und froh gestimmt am Ziel gelandet.

*Helga Giesinger*



Theo Weil, Hirt und seine Herde

Foto: Dieter Siebert



Freiburger Hütte

Foto: Wolfgang Seller

### Freiburger Hütte Unsere Hütte am Arlberg

Die Freiburger Hütte bei Lech am Arlberg ist von Mitte Juni bis 3. Oktober geöffnet. Sie ist idealer Standort für Wanderungen, Fauna und Flora. Sie gehört zu den familienfreundlichen Hütten des Alpenvereins.

**Informationen:** [www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)  
**Anmeldung beim Pächter Werner Hellweger,**  
**Bahnhofstraße 39b, 6571 Strengen, Österreich,**  
**Telefon 0043 6505 660039**  
**E-Mail: [werner.hellweger@gmx.at](mailto:werner.hellweger@gmx.at)**

# Sport, Spass, Entspannung

Die Öffnungszeiten der Freibäder: Lorettoabad • Freibad St. Georgen • Strandbad

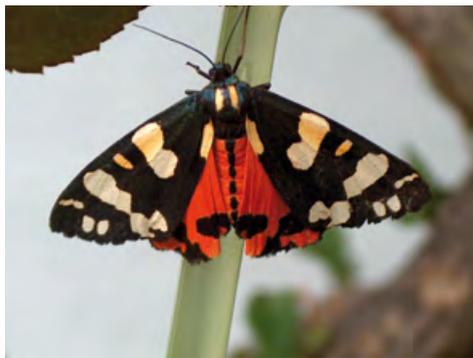
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Lorettoabad	10 - 20.30 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr				
St. Georgen	10 - 20.30 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr				
Strandbad	7 - 21 Uhr	9 - 20 Uhr	9 - 20 Uhr				



[www.regiobaeder.de](http://www.regiobaeder.de)

## Der Schönbär (*Callimorpha dominula*)

Schmetterling des Jahres 2010



*Callimorpha dominula* - Schönbär

Unsere erste und bisher leider einzige Begegnung mit dem Schönbär (*Callimorpha dominula*) liegt schon einige Zeit zurück, aber wir erinnerten uns gleich an ihn, als wir im Dezember den Bericht über seine Wahl zum Schmetterling des Jahres 2010 lasen.

Es war im Juni 2005. Damals entdeckten wir auf unserer Gartenterrasse in Freiburg-Hochdorf einen kleinen bunten Schmetterling, den wir bis dahin in unserem Garten noch nicht gesehen hatten. Zunächst glaubten wir, einen Russischen Bär (*Euplagia quadripunctaria*) vor uns zu haben, den wir auf unseren Wanderungen schon öfter beobachten konnten. Bei genauerem Hinsehen stellen wir aber fest, dass dieser Falter im Unterschied zum Russischen Bär auf den Vorderflügeln keine gelbweißen Streifen trug, sondern weiß und gelb gefleckt war. Zum Glück ist unsere Digitalkamera immer griffbereit. So konnte Claudia schnell ein Foto schießen, so dass wir den Falter in Ruhe und mit Sicherheit bestimmen konnten. Es war tatsächlich der in unserem Gebiet sehr seltene Schönbär!

### Der Schönbär - ein tagaktiver Nachtfalter

Der Schönbär gehört nach der Ordnung der Schmetterlinge zu den Nachtfaltern und darunter

wieder zur Familie der Bärenspinner, von denen es in Mitteleuropa etwa 50 Arten gibt. Der Falter fliegt überwiegend nachts und in der Dämmerung, ist aber oft auch bei Tag aktiv. Warum der zu den „tagaktiven Nachtfaltern“ zählende Schönbär nach der Systematik nicht den Tagfaltern zugeordnet werden kann, ist an zwei gut sichtbaren Merkmalen zu erkennen. Seine Fühler sind fadenförmig, und in Ruhestellung schiebt er die Vorderflügel über die Hinterflügel. Bei den Tagfaltern sind die Fühler am Ende knopfartig oder kolbenförmig verdickt, und in Ruhestellung schlagen sie ihre Flügel senkrecht über den meist schmalen Körper zusammen. Die Einteilung der Schmetterlinge in Tag- und Nachtfalter hängt also nicht von der Tageszeit ab, zu der die Falter fliegen, sondern richtet sich nach ganz bestimmten Merkmalen. Es gibt allerdings nur sehr wenige Nachtfalterarten, die - wie der Schönbär - tagaktiv sind. Vielleicht sollte noch erwähnt werden, dass andere Nachtfalter z. B. gefiederte, gezähnte oder kammartige Fühler haben.

### In Schreckstellung zeigt der Schönbär seine Farbenpracht

Im Flug oder in Schreckstellung zeigt der Schönbär seine ganze Farbenpracht, die schwarzen, blaugrün schillernden Vorderflügel mit weißen und gelben



*Euplagia quadripunctaria* - Russischer Bär



Ihr Bergsportspezialist in der  
Freiburger Innenstadt

Kinder-Outdoorbekleidung ab Gr. 92  
große Zeltauswahl

**alpineXtrem  
Team**

Roger Scháli  
Photo Xandi Kreuzeder

[www.salewa.com](http://www.salewa.com)

SALEWA Store Freiburg  
Salzstrasse 13  
D-79098 Freiburg  
Tel. 0761/3845625  
[shop.freiburg@salewa.de](mailto:shop.freiburg@salewa.de)

Flecken und die leuchtend roten Hinterflügel. Setzt er sich ab, schiebt er die schwarzen, weiß und gelb gefleckten Vorderflügel über die Hinterflügel. Er fällt dann kaum auf und ist so gut getarnt. Droht Gefahr, lässt er seine roten Hinterflügel aufblitzen und signalisiert damit seinen Fressfeinden, dass er ungenießbar ist. Wegen ihrer Farben gelb und rot werden sowohl der Schönbär als auch der im Flug kaum zu unterscheidende Russische Bär gelegentlich auch als „Spanische Fahne“ bezeichnet, was oft zur Verwechslung führt, wobei die Streifen beim Russischen Bär eher an die gelb/rot gestreifte spanische Flagge erinnern. Um keine Verwirrung zu stiften, sollte man lieber die Bezeichnung „Spanische Fahne“ vermeiden und möglichst die wissenschaftlichen Namen verwenden!

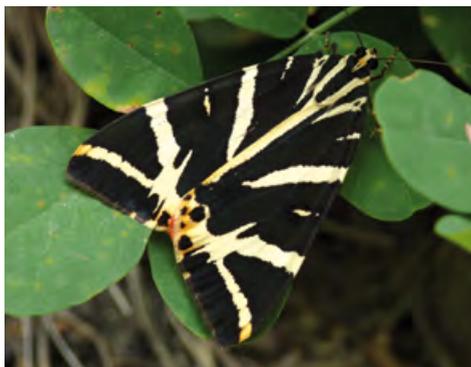
Wie bereits erwähnt, gehört der Schönbär zur Familie der Bärenspinner. Der Name für diese Schmetterlingsfamilie leitet sich vom Aussehen und vom Verhalten ihrer Raupen ab. Die Raupen der Bärenspinner sind dicht mit Haarbüscheln besetzt, die auf erhöhten Warzen stehen. Die dichte Behaarung hilft ihnen gegen Fressfeinde wie Vögel, die ihre Beute so nur schwer fassen können. Bei einigen Arten sind die Haare sehr lang, was den Eindruck einer pelzigen Behaarung noch verstärkt. Zur Verpuppung spinnen die Raupen einen Kokon oder, wie der Schönbär, ein lockeres Gespinst aus Seidenfäden in der Streuschicht am Erdboden.

Im Gegensatz zum Russischen Bär, der sowohl auf Trockenrasen und im sonnigen, felsigen Gelände als auch in feuchten, halbschattigen Wäldern anzutreffen ist, bevorzugt der Schönbär feuchtkühle, von Bächen durchzogene lichte Wälder und Schluchten. Auch die Flugzeit der beiden äußerlich ähnlichen Arten ist unterschiedlich: der Schönbär fliegt im Juni und Juli, der Russische Bär eher im Hoch- und Spätsommer von Juli bis September. Im Unterschied zu den meisten Faltern aus der Familie der Bärenspinner besitzen sowohl der Russische Bär als auch der Schönbär vollständig entwickelte Mundwerkzeuge mit einem langen Saugrüssel. So können die scheuen Falter vor allem beim Blütenbesuch beobachtet werden. Ihre Hauptnektarpflan-

zen sind Wasserdost, Disteln und im Spätsommer die Goldrute. Während der Russische Bär häufiger und in manchen Jahren sogar sehr zahlreich auftritt, ist der Schönbär selten und nur vereinzelt anzutreffen.

## **Bärenspinner leben oft nur wenige Tage von ihren Fettreserven**

Der überwiegende Teil der Bärenspinner und auch einige andere Nachtfalterarten haben keine oder nur kaum ausgebildete Mundwerkzeuge. Sie sind daher nicht in der Lage, Nahrung aufzunehmen und leben nur wenige Tage von ihren Fettreserven aus der Raupenzeit. Diese kurze Zeitspanne muss ihnen reichen, um für den Fortbestand ihrer Art zu sorgen.



*Euplagia quadripunctaria* - Russischer Bär

Der Schönbär fliegt jährlich in einer Generation. Die Eier werden vom Weibchen im Juni/Juli in kleineren Eispiegeln an der Unterseite der Blätter der Futterpflanze abgelegt, vorwiegend an Brennnessel, Taubnessel, Hahnenfuß oder Himbeere; aber auch an Blättern von Gehölzen wie Salweide oder Haselnuss. Nach etwa zwei Wochen schlüpfen die Raupen und leben bis zur Überwinterung in Gruppen zusammen. Den Winter verbringen sie gemeinsam geschützt in der Laubschicht am Boden. Nach der Überwinterung zerstreuen sie sich und leben im letzten Stadium einzeln. Im Mai ist ihre Entwicklung abgeschlossen. Sie verpuppen sich in einem Gespinst in der Krautschicht

am Boden. Die Puppenruhe bis zum Schlüpfen des Falters dauert danach etwa vier Wochen. Die Raupen sind schwarz gefärbt und haben jeweils auf dem Rücken und an den Seiten eine gelbe Fleckenbinde. Ausgewachsen erreichen sie eine Länge von etwa 40 mm.

### **Der Schönbär – Ein Symbol für die Vielfalt der Natur und ihre Bedrohung**

Seit dem Jahr 2003 wird alljährlich von der Naturschutzstiftung des nordrhein-westfälischen BUND-Landesverbandes und vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) der „Schmetterling des Jahres“ gekürt. Damit soll auf die Bedrohung natürlicher Lebensräume für Schmetterlinge und andere Tier- und Pflanzenarten aufmerksam gemacht werden. Für die Jury, die den

Schönbär (*Callimorpha dominula*) zum „Schmetterling des Jahres 2010“ gewählt hat, ist dieser „tagaktive Nachtfalter“ ein Symbol für die Vielfalt der Natur und ihre zunehmende Bedrohung. Der Schönbär ist auf lichte und feuchte Wälder angewiesen, die durch intensive Forstwirtschaft und die Trockenlegung von Kleingewässern im Wald immer seltener werden. Das Mähen von Wegrändern und Bachufern zerstört außerdem die Pflanzen, auf denen seine Raupen leben. Der Bestand des Falters, der wegen seiner besonderen Ansprüche ohnehin nur eine sehr lokale Verbreitung hat, ist in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen. Aufgrund seiner Bedrohung wurde der Schönbär inzwischen in die Rote Liste der gefährdeten Arten aufgenommen.

*Text und Fotos Claudia und Werner Kutscheidt*

## **Der Absturz der Teufelskanzel**

### **Felsstürze in steilen Bergwänden sind für Kletterer nichts Neues**

Der gewaltige Kopf des Kandelfelsens, die Teufelskanzel, stürzte 1981 in die Tiefe; ausgerechnet in der Walpurgisnacht vom 30. April zum 1. Mai. Kletterer, die in den Tagen zuvor das sechs Meter überhängende Große Dach unter der Kanzel bezwungen hatten, dürften nachträglich gezittert haben. Ihre Route war nämlich aufgelöst in zahlreiche Felsblöcke auf die Hänge unterhalb des Kandelfelsens verstreut worden.

Wie konnte so etwas gerade hier und zu diesem Zeitpunkt passieren? Der Gneis des Kandelfelsens galt doch als Inbegriff von festem Gestein. Auslöser des Bergsturzes war der Zusammenbruch eines etwa 1 m<sup>3</sup> großen Felsblocks der wie ein Keil unter der Kanzel gesteckt und sie lange Zeit abgestützt hatte. Siehe Seite 32 linkes Foto, links oberhalb der Bildmitte. Verwitterung hatte dem Felsblock Jahrhunderte lang zugesetzt, sodass er schließlich unter dem ungeheuren Druck der auf ihm lastenden rund 2000 m<sup>3</sup> Felsmasse, ca. 5.500 Tonnen, zersplitterte. Durch den Verlust dieses Widerlagers

verlor die Kanzel ihren Halt, brach auseinander und stürzte ab. In der Erdgeschichte ein ganz normaler Vorgang.

Gemessen am kurzen Lebenszeitraum eines Menschen erscheint der Felssturz am Kandel spektakulär und einzigartig. Riesige Blockhalden auf den Steilhängen vieler zum Rhein führender Schwarzwaldtäler belehren uns jedoch eines Besseren. Derartige Fels- und Bergstürze müssen in der Vergangenheit immer wieder einmal vorgekommen sein. Sie alle entsprachen einem fundamentalen Naturgesetz: „Felsen und Berge, die über ihre Umgebung hinausragen, sind der Verwitterung und Abtragung stärker ausgesetzt als ihre tiefer liegende Umgebung.“ Genau dies traf für die Kanzel des Kandelfelsens zu. In rund 1100 Meter Meereshöhe hatte vor allem die Frostsprengung zur Verwitterung beigetragen. Immer wieder war in Gesteinspalten eingesickertes Wasser gefroren, hatte sein Volumen um elf Prozent vergrößert und Felsen regelrecht auseinander gesprengt.



Kandelfelsen im November 1978 Foto: Hans Schneider



Kandelfelsen im September 1981 Foto: Hans Schneider

Der Kandel gehört zu den höchsten Bergen des Schwarzwaldes. Die meisten davon liegen auffällig nahe am Westrand des Schwarzwaldes. Merkwürdig sind auch ihre verschiedenen Talformen. Zum Rhein hin weisen die Berge tiefe Täler, oft sogar Schluchten wie im Höllental auf, in Richtung Donau dagegen sind die Täler gefällsarm und muldenförmig. Auch dieser Unterschied erklärt sich aus dem erwähnten Naturgesetz. Weil der Höhenunterschied zur Oberrheinebene groß ist, hat auf der rheinischen Seite der Berge starke Abtragung stattgefunden. Nach Osten in Richtung Donau ist der Höhenunterschied geringer; deshalb war hier auch die Abtragung nicht so groß.

## **Zusammenwirken von Erdkrustenhebung und Abtragung**

Fels- und Bergstürze, tiefe Täler und Schluchten auf der rheinischen Seite des Schwarzwaldes gehen letztlich auf dieselben Ursachen zurück, nämlich Hebung der Erdkruste im Bereich des Schwarz-

waldes und Einbrechen der Erdkruste unmittelbar daneben im Rheingraben. Häufige Erdbeben am Oberrhein, z. B. das kräftige Beben im Bereich Waldkirch/Kandelmassiv am 5. Dezember 2004, Magnitude 5,4 auf der Richterskala, belegen, dass diese Krustenbewegungen immer noch im Gange sind. Seit rund 50 Millionen Jahren hebt sich der Schwarzwald, besonders stark an seinem Westrand. Seit ebenso langer Zeit sinkt der Oberrheingraben ab. Wäre im selben Zeitraum der Schwarzwald nicht ständig abgetragen und der Oberrheingraben nicht ständig durch Gesteinsschutt aufgefüllt worden, ergäbe sich heute zwischen den höchsten Schwarzwaldgipfeln und den tiefsten Stellen des Rheingrabens ein Höhenunterschied von mehr als 5000 Metern. Der tatsächliche Höhenunterschied beträgt im Kandelbereich immerhin noch gut 1000 Meter. Über dem Gneis des Kandels hat einmal ein rund 1500 Meter dickes Paket von Schichtgesteinen gelegen, wie wir sie heute in der Wutachschlucht und in der Schwäbischen Alb vorfinden.

Der Absturz der Teufelskanzel findet seine eigentliche Erklärung, wenn man ihn in einem größeren Rahmen betrachtet, sowohl zeitlich als auch räumlich. Zeitlich entspricht er einer Momentaufnahme im Verlauf eines Millionen von Jahren anhaltenden Hebungs- und Abtragungsprozesses. Räumlich betrachtet, ereignete er sich genau in der Zone,

welche die besten Voraussetzungen für starke Abtragung bietet, nämlich auf dem stark gehobenen Schwarzwaldwestrand nahe am eingebrochenen Rheingraben.

Felsstürze in steilen Bergwänden sind für Kletterer nichts Neues, allenfalls wissen sie jetzt etwas mehr über deren Hintergründe.  
*Heinz Nolzen*

## Weißer Germer

### *Veratrum album*

Stark giftige, 50-150 cm hohe Pflanze mit schmutzig weißen, manchmal grünlichen oder gelblichen Blüten. Im sterilen Zustand leicht zu verwechseln mit dem Gelben Enzian, *Gentiana lutea*, dieser besitzt jedoch gegenständige Blätter, während sie beim Germer annähernd dreizeilig angeordnet und außerdem unterseits flaumig behaart sind. Aufgrund ihrer Giftigkeit wird die Pflanze vom Weidewieh strikt gemieden, die Verwechslung mit dem gelegentlich zur Schnapsherstellung verwendeten Gelben Enzian kann üble Folgen haben.



Weißer Germer

Foto: GPL



Weißer Germer

Foto: Arno Bogenrieder

Wegen der gefährlichen Inhaltsstoffe, Steroidal-kaloide, ist die Pflanze nicht für die Volksmedizin geeignet, bedenklich ist auch die Verwendung von gepulverter *Veratrum*wurzel als Bestandteil Niespulver.

In den Alpen ist der Weiße Germer eine häufige Pflanze auf Weiden und an Viehlägen, vor allem auf kalkhaltigen Böden. Im Alpenvorland wird sie nach Norden rasch seltener, nur an wenigen Stellen der Schwäbischen Alb, zum Beispiel Irndorfer Hardt, überschreitet sie die Donau. Hauptblütezeit ist der August.  
*Arno Bogenrieder*

## Tourenschwerpunkt Grand Combin

Wallis für Wissbegierige



Grand Combin 4314m

Foto: Walter Strütt

Dieses Jahr bietet das alpine Tourenprogramm auch einen regionalen Schwerpunkt im Massiv des Grand Combin. Bei drei unterschiedlichen Touren können Sie den westlichsten Viertausender des Wallis, den Grand Combin und sein Gebiet erkunden. Ein Gebiet, das fast schon an den Himalaya erinnert - mit grandiosen Panoramen und anspruchsvollen Touren.

Nachdem im Juni die Besteigung des Grand Combin selbst auf dem Programm stand, gibt es im Juli und August alpine Wanderungen rund um den Grand Combin.

### Sentier des Chamois

Am 24. und 25. Juli führt Elisabeth Hüning eine Panorama-Wanderung von le Chable nach Fionnay mit Übernachtung in der Cabanne du Mont Fort.

### Tour des Combins

Heißt meine hochalpine Tour, die ich vom 11. bis 15. August als Hüttentrecking von Mauvoisin nach Bourg St Pierre mit vier Hüttenübernachtungen führe.

Einzelheiten finden Sie im Sommerprogramm und unter Rubrik Wandern und unter [www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de), sowie in diesen Mitteilungen Seite 41.

*Patrick Stackelberg*

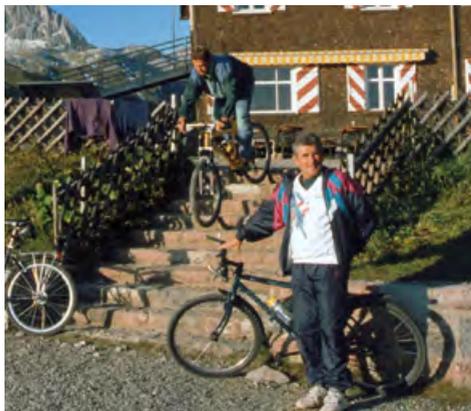
## Mountain Bike spontan

Neu: Tourenforum auch für MTB-Touren

Im Tourenforum gibt es jetzt Mountainbike spontan. Schauen Sie mal rein, bieten Sie selber etwas an. Damit wollen wir auch den Mountainbikern unter uns die rasche Informationsmöglichkeit bieten, gemeinsam etwas zu unternehmen. Jeder, der möchte, kann und sollte auch eigene Vorschläge ins Tourenforum einstellen. Ein Verfahren, das sich im Winter bei Skitouren bewährt hat. Nützen Sie die schnelle, spontane Kommunikationsmöglichkeit.

Haben Sie Lust, in der Sektion Mountainbiketouren zu führen? Dann können Sie sich beim Alpenverein ausbilden lassen. Interesse? Einfach Patrick Stackelberg 0170 76 33 122 anrufen oder ein Mail an [patrick.stackelberg@dav-freiburg.de](mailto:patrick.stackelberg@dav-freiburg.de) schicken.

*Patrick Stackelberg*



Mountainbiking

Foto: Joachim Schmidt



# Machen Sie es sich bequem!

Um Ihren Sperrmüll kümmert sich die ASF.

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH  
Hermann-Mitsch-Str. 26  
79108 Freiburg  
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40  
[www.abfallwirtschaft-freiburg.de](http://www.abfallwirtschaft-freiburg.de)

## Kletterhalle

Tag	Zeit	Beschreibung	Organisation	
<b>Montag</b>	16 - 18	Jugend 1,5	Annika Hammerschmidt annika@hammerschmidt-fr.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
<b>Dienstag</b>	16 - 18	Jugend 1	Gabriel Holz gabrielholz@web.de	
	18 - 20	Klettergruppe 3		
	20 - 22	Jungmannschaft	Benjamin Seeber info@juma.dav-freiburg.de	
<b>Mittwoch</b>	9.30 - 12	Krabbelklettergruppe	Julia Wallem, juliawallem@gmx.de	
	16.30 - 18	Klettergruppe 1	Rebecca Michiels rebeccamichiels@aol.com	
	17 - 19	Jugend 2	Carolin Wichtermann caro.wichtermann@web.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
<b>Donnerstag</b>	15 - 17	Jugend 0,5	Lisa Frank loelie@gmx.de	
	16 - 18	Klettergruppe 2	Daniel Gerstner danielgerstner@gmx.net	
	17 - 19	Jugend 3	Katharina Weidmann Katharina.weidmann@gmx.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
<b>Freitag</b>	15 - 18	Klettern der Senioren Nicht am 2. Freitag des Monats	Jürgen Rüdiger juergen.ruediger@dav-freiburg.de	
	16 - 18.30	Klettern der Familiengruppe nur 2. Freitag eines Monats	Alexandra Huber alexandra.huber@dav-freiburg.de	
	18.30 - 23	Sportklettergruppe	David Koch 0176 67504666	
<b>Samstag</b>	10 - 13	Freies Klettern 1., 3.+ 5. Samstag eines Monats	Jörg Buteweg 0761 6800599	
	14 - 17	Klettern für Kinder und Jugendliche	17.07. www.jdav-freiburg.de	
<b>Sonntag</b>	19 - 22	Freies Klettern nach Absprache	Info im Tourenforum www.tourenforum.de	
Die Preise		Jahresabo € Nur Mitglieder	Einzelpreis € Mitglieder	Einzelpreis € Nichtmitglieder
<b>Erwachsene</b>		70	6	9
<b>Jugendliche 12-18 Jahre</b>		30	3	5
<b>Kinder bis 12 Jahre</b>		10	1	3
<b>September - Dezember</b>		35	-	-

Bei Fragen bitte an die Geschäftsstelle wenden, Tel. 0761 24222, E-Mail: dav-freiburg@t-online.de

# Die Jugendgruppen

Das machen wir!



In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen Aktivitäten nach. Wir treffen uns einmal in der Woche im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das Wichtigste in unseren Gruppen ist der Spaß am Zusammensein! Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, melde dich einfach bei den Leiterinnen oder Leitern. Bei Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam: Markus Klausner und Lena Glaeser, [jugendreferat@jdav-freiburg.de](mailto:jugendreferat@jdav-freiburg.de) Weitere Infos findest du auf [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de)

Gruppe	Jahrgänge	Leiterinnen/Leiter E-Mail	Gruppenstunde
<b>Jugend 0,5</b>	2000-2002	Lisa Frank <a href="mailto:loelie@gmx.de">loelie@gmx.de</a>	Donnerstag 15 - 17 Uhr
<b>Jugend 1</b>	1998-2001	Gabriel Holz <a href="mailto:gabrielholz@web.de">gabrielholz@web.de</a>	Dienstag 16 - 18 Uhr
<b>Jugend 1,5</b>	1997-1998	Annika Hammerschmidt <a href="mailto:annika@hammerschmidt-fr.de">annika@hammerschmidt-fr.de</a>	Montag 16 - 18 Uhr
<b>Jugend 2</b>	1994-1996	Carolin Wichtermann <a href="mailto:caro.wichtermann@web.de">caro.wichtermann@web.de</a>	Mittwoch 17 - 19 Uhr
<b>Jugend 3</b>	1991-1993	Katharina Weidmann <a href="mailto:Katharina.weidmann@gmx.de">Katharina.weidmann@gmx.de</a>	Donnerstag 17 - 19 Uhr
<b>Klettergruppe 1</b>	1995-1996	Rebecca Michiels <a href="mailto:rebeccamichiels@aol.com">rebeccamichiels@aol.com</a>	Mittwoch 16.30 - 18 Uhr
<b>Klettergruppe 2</b>	1993-1995	Daniel Gerstner <a href="mailto:danielgerstner@gmx.net">danielgerstner@gmx.net</a>	Donnerstag 16 - 18 Uhr
<b>Klettergruppe 3</b>	1991-1993	Zur Zeit kein Ansprechpartner	Dienstag 18 - 20 Uhr
<b>Markgräfler Jugendgruppe</b>	1997-1999	Thomas Morshäuser <a href="mailto:thomas.morshaeuser@dav-freiburg.de">thomas.morshaeuser@dav-freiburg.de</a>	
<b>Jung- Mannschaft</b>	Ab 18 Jahre	Benjamin Seeber <a href="mailto:info@juma.dav-freiburg.de">info@juma.dav-freiburg.de</a>	Dienstag 20 - 22 Uhr
<b>Klettertage für Kinder und Jugendliche</b>	6 bis 12 Jahre	Anmeldung und Info <a href="http://www.jdav-freiburg.de">www.jdav-freiburg.de</a>	17.07. 14 - 17 Uhr

# [www.jdav-freiburg.de](http://www.jdav-freiburg.de)

## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Dienstag</b>	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	ab 21.09. 18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
	Radtreff Gruppe S 40-50 km Gruppe R 30-40 km Ziele und Treffpunkt siehe Jahresprogramm Wandern und Radfahren in der Geschäftsstelle erhältlich	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Treffpunkt bei Leiterin erfragen
<b>Mittwoch</b>	Sportabzeichen-Treff - Training Letzter Abnahmeterrmin 26.08. Bitte anmelden Nur wenn es nicht regnet : Radfahren 20 km fliegender Start 11.07. und 15.08. nur mit Helm  Schwimmen 10.07. und 14.08. und im September nach Vereinbarung  Walking 02.09.	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Sportplatz am Flückiger-Seepark  8.30 Uhr, Hochdorf Ecke Bebel -/ Leinweberstraße 9 Uhr Strandbad oder Faulerbad  18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
	<b>Donnerstag</b>		Laufftreff mit Walking

## Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Klettern, Hoch- und Skitouren
HT	Hochtour	T 2 Bergwandern	L leicht
K	Klettern	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	WS wenig schwierig
ST	Skitour	T 4 Alpinwandern	ZS ziemlich schwierig
W	Wanderung	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	S schwierig
RT	Radtour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	
MTB	Mountainbiketour		
TZ	Teilnehmerzahl		oder
TG	Teilnehmergebühr		UIAA-Normen



Familiengruppe



Normale Touren



Besondere Termine

# Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
02.07. – 04.07. S207	Aufbaukurs Klettern im Hochgebirge. TZ: 8, TG: 100 €	Jörg Franke Hans-Jörg Messer-Hornstein Susanne Schoen Paul Ludemann	Besprechung war schon
Mo.12.07. und Fr.16.07. 208	Frauenkletterkurs für Einsteigerinnen in der Halle TZ: max.6, TG: 20 – 25 €	Nathalie Schott 0761 4011097	Sektionshaus Kletterhalle 9.00 – 12.00 Uhr am 12.07. 9.30 – 12.30 Uhr am 16.07.
24.07. – 25.07. 209	Vorstieg im Klettergarten TZ: max. 6, TG: 30 €	Andre Abendschön 0170 5557712	Lostag: 21.07. Besprechung: 21.07. 19 Uhr Sektionshaus
17.07. – 24.07. 210	Ausbildungswoche Eis beim Taschachhaus TZ: 4-10, TG: 150 €	Jaschar Jalayer 0761 283859 Edgar Faller 0171 9354251	Kein Lostag Besprechung: 06.07. 20 Uhr Sektionshaus
24.07. – 31.07. 211	Kompaktgrundkurs/Anfänger bei der Franz-Senn-Hütte TZ: 10-12, TG: 100 €	Jaschar Jalayer 0761 283859 Christian Fleig	Kein Lostag Besprechung: 12.07. 19.30 Uhr Sektionshaus
13.08. – 15.08. 212	Spaltenbergung – Wiederholung und Vertiefung TZ: 6, TG: 60 €	Jaschar Jalayer 0761 283859	Kein Lostag Besprechung: 02.08. 20 Uhr Sektionshaus
21.08. – 23.08. 213	Touren im Hochgebirge von der Mutthornhütte aus TZ: 10, TG: 60 €	Edgar Faller Paul Ludemann Frauke Zahradnik Elmar Hollenweger 0721 3293480	Besprechung und Theorieabend: 18.08. 19.30 Uhr Sektionshaus
02.10. – 03.10. 214	Bouldern in Fontainebleau TZ: 4-6, TG: 60 €	Till Bergmann 0721 3545822	Lostag: 01.08. Besprechung: per E-Mail Till.Bergmann@dav-freiburg.de

## Neue Ausbildungsstruktur

Gehen im  
alpinen Glände

Grundkurs  
Hallenklettern

Grundkurs Klettern  
im Klettergarten

Gehen in Firn  
und Eis

Klettersteig

Aufbaukurs  
Hallenklettern

Aufbaukurs Klettern  
im Klettergarten

Aufbaukurs Klettern  
im Hochgebirge

Aufbaukurs  
Hochtouren

Eiskurs

Spalten-  
bergung

**Themenabende: Ausrüstung – Knoten – Orientierung – Sicherungstechnik – Wetter**

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>03.07.- 04.07.</b>	Wochenende auf der Sustlihütte (2257m) max. TZ 25, Halbpension	Thomas Weber 0761 46670	Anmeldung war schon, freie Plätze bei Führer erfragen
<b>03.07.- 04.07.</b>	Alpine 2-Tages-Wanderung, Kondition für 8 Std. anstrengende und teilweise ausgesetzte Wanderung. Siehe auch <a href="http://www.salbitbruecke.ch">www.salbitbruecke.ch</a> . Kinder ab 12 Jahre; max. TZ 20, HP	Fam. Flubacher 0162 2959 606	Anmeldung war schon, freie Plätze bei Führer erfragen
<b>So. 04.07. W</b>	Vom Notschrei über den Feldberg zum Seebuck Gehzeit ca. 6 Std.	Friedbert Kno- belspies 0761 406985	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus Notschrei
<b>09.07. –11.07. BW 504</b>	Von der Bell- zur Riederalp über die Massaschlucht und durch den Aletschwald, Wanderungen im Gebiet der Riederalp. TZ 12, TG 30 €	Gudrun Knapp 07631 2204 Herbert Lange 0761 23917	Besprechung: 01.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>10.07. –11.07. HT, L 306</b>	Piz Borel (2951m) unterwegs am Alpenhauptkamm TZ 3, TG 40 €	Beate Boltz 0761 8887747	Lostag: war schon Besprechung: 07.07., 20 Uhr, Gaststätte „Zur Eiche“, Markgrafenstr. 67
<b>10.07. –11.07. BW T3-T4 505</b>	Ins wilde Maderanertal Wanderung aussichts- und tiefblickreich Übernachtung: Hüfihütte, 1500 hm Auf- und Abstieg Gehzeiten 7-8 Std. TZ 6, TG 20 €	Heidi Bräuner 07665 40129	Besprechung: 08.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 11.07.</b>	Drei-Schwestern-Steig und Fürstensteig alpine Wanderung. Gehzeit: mind. 6 Std. Anforderungen: Ausdauer, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit.	Manuela und Thomas Hölting 07633 101630	Anmeldung war schon
<b>So. 11.07.</b>	Gernsbacher Sagenweg Gehzeit ca. 4,5 Std (ca. 13 km)	Christiane und Kai Lebrecht 0761 281691	Anmeldung bis 08.07. Treffpunkt 8.00 Uhr Sektionshaus
<b>So. 11.07. W</b>	Wanderung mit Kultur. Von St.Blasien nach Waldshut auf dem Klosterweg	Petra Wichmann 07660 920698	8.30 Uhr in St. Blasien, wegen Fahrt FR-St. Blasien 1 Woche vorher anmelden
<b>15.07. – 19.07. T3, T4 506</b>	Senioren alpin, Grenzüberschreitungen: von Schruns nach Klosters TZ 8, TG 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung: 06. 07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>17.07. – 18.07. HT, WS 307</b>	Oberaarhorn (3631m) oder Oberaarrothorn (3477m) TZ 6, TG 70 €	Tobias Schmidt 0761 1518205 Jörg Franke	Besprechung: 08.07. 20 Uhr Gaststätte Waldsee

<b>Datum</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisation Telefon</b>	<b>Treffpunkt/Lostag Besprechung</b>
<b>So. 18.07. W</b>	In den Vogesen auf unbekanntem Wegen	Wilfried Sing 07667 7289	8.30 Uhr Zoll in Breisach PKW
<b>23.07. – 25.07. HT, WS 308</b>	Klassische Hochtouren im Montblanc – Massiv TZ 4, TG 75 €	Roman Waldowski	Verbindliche Anmeldung, Besprechung war schon
<b>24.07. – 25.07. T3-T4 507</b>	Panoramatour Sentier des Chamois: von le Chable nach Fionnay, Übernachtung: Cabanne du Mont Fort Gehzeit 5-8 Std. TZ 6-8, TG 25 €	Elisabeth Hüning 0761 408106	Anmeldung war schon Freie Plätze und Besprechungstermin bei Wanderleiterin erfragen
<b>Di. 27.07.</b>	Gymnastikfest	Bernd Gamp	19.30 Uhr Sektionshaus
<b>28.07. – 02.08. HT, ZS 309</b>	Bernina Genusstouren im „Festsaal der Alpen“ TZ 4-6, TG 155 €	Karl Heinz Scheidtmann und Gottfried Hertweck	Besprechung: 22.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>30.07.- 01.08.</b>	Grimselblick und Plattenglück: Geklettert wird familienweise in Eigenverantwortung. Für Kinder ab 7 Jahre; TZ 20 max.	Alexandra Huber 0761 1379375	Anmeldung bis 08.07.
<b>05.08. – 07.08. T4 508</b>	Senioren alpin Hoher Riffler (3168m) Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel TZ 8, TG 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung: 27.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>07.08. – 08.08. T2 – T3 509</b>	Zwischen Iffigenalp und Simmental Übernachtung: Wildstrubelhütte Gehzeit 5 Std. TZ 6, TG 20 €	Heidi Bräuner 07665 40129	Besprechung: 05.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>07.08. – 08.08. HT, WS 310</b>	Firngrat mit Klettereinlage zum Allalinhorn TZ 2, TG 120 €	Edgar Faller 0171 9354251	Besprechung: 28.07. 20.30 Uhr Sektionshaus
<b>11.08. – 15.08. T3-T4 511</b>	Tour des Combins : Mauvoisin-Bourg St Pierre; hochalpines Hüttentrekking im Wallis, 4 x SAC-HP, Fahrt mit Bahn u. Bus, TZ 8, TG 50 €	Patrick Stackel- berg 0761 71665	Besprechung: 5.7. 20 Uhr Sektionshaus
<b>13.08. – 15.08. T2 510</b>	Jungfrau Region Grund-Kl.Scheidegg-Männlichen Kl. Scheidegg-Eigertrail-Grund Gehzeit tägl. 5-6 Std, TZ 12, TG 30 €	Helga Köhn 0761 6008700 Irmgard Engler 0761 8886646	Besprechung: 10.08. 19 Uhr Sektionshaus

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>So. 22.08.</b> <b>W</b>	Wanderung über die Hegauberge Rucksackverpflegung, 19 Uhr zurück	Herbert Lange 0761 23917	07.25 Uhr Bahnhofshalle Zug Donaueschingen
<b>27.08. –</b> <b>28.08.</b> <b>T3</b> <b>512</b>	Über dem Vierwaldstätter See. Brisen (2404m) und Schwalmis (2246 m) Anfahrt mit öffentl. Verkehrs- mitteln, TZ 8, TG 25 €	Sonia Mattheus 0761 696049 Josef Berberig	Besprechung: 24.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>So. 29.08.</b> <b>W</b>	Über die Höhen des Norddrachtals Einkehr im Mühlstein, 19 km, 5 ½ Std.	Claudia Kutscheidt 07665 400129	8.30 Uhr Bürgerhaus Zähringen, Pkw
<b>Im Sep-</b> <b>tember</b>	Termin per Mail: Hochtour zum Gras- sen, TZ max. 12	Birgit und Johannes Schmitt, 0761 72173	Anmeldung per mail
<b>01.09. –</b> <b>05.09.</b> <b>R</b> <b>401</b>	Westburgund: 5 Radtage, 4 Nächte, mit eigenem Rad, Tagesetappen 45 - 65 km Begleitbus und Radwander- führer, Näheres siehe Mitteilungen 1, Seite 57	Gudrun Knapp 07631 2204 Klaus Dietsche 07671 95263	Verbindliche Anmeldung Besprechung: 19.08. 19 Uhr Sektionshaus
<b>02.09.-</b> <b>05.09.</b> <b>T3 –T4</b> <b>513</b>	Zwischen Piz Lischana und Sesvenna. Hüttenwanderung im Unterengadin Abstecher in die Uinaschlucht Gehzeit/Tag 6 Std., 1300 hm	Godehard Höxter 0761 383124	Anmeldeschluss: 15.07. Besprechung: 22.07. 20 Uhr Sektionshaus
<b>03.09. –</b> <b>05.09.</b> <b>HT, WS</b> <b>312</b>	Gesicherter Steig ins Schöllijoch (3343m) (KS2, C), TZ 4-8, TG 65 €	Edgar Faller 0171 9354251	Besprechung: 19.08. 20 Uhr Sektionshaus
<b>04.09. –</b> <b>05.09.</b> <b>HT, ZS</b> <b>311</b>	Blümlisalp-Überschreitung (3664 m) Anspruchsvolle, lange Tour für Spe- zialisten, TZ 4, TG 90 €	Tobias Schmidt 0761 1518205 Jörg Franke	Lostag: 11.08. Besprechung: 26.08. 20 Uhr Gaststätte Waldsee
<b>05.09. –</b> <b>08.09.</b> <b>T2</b> <b>513a</b>	Auf dem Schweizer Jurahöhenweg TZ 10, TG 40 € Öffentliche Verkehrsmittel	Dorle Geitz 07633 81521	Anmeldung bis 23.07. Vorbereitung: 26.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>08.09.-</b> <b>11.09.</b>	An wilden Wassern - Hüttenwande- rung in den Berner Alpen. Geeignet für trittsichere Kinder ab 6 Jahre, die 700 hm und 3-4 Std Gehzeiten schaffen.	Katharina Just und Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldung bis 10.07.
<b>10.09. –</b> <b>12.09.</b> <b>HT, WS</b> <b>313</b>	Von der Trifthütte über das Diechter- horn zur Gelmerhütte TZ 6, TG 70 €	Ulli Bob 0761 4701800 und NN	Lostag: 29.07. Besprechung: 08.09. 20 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>10.09. – 12.09. T3-T4 514</b>	Auf dem Sentiero Roma mit DAV und CAI - unterhalb des Piz Badile, Pizzo Cengalo und Monte Disgrazia, ab Bagni del Masino, Übern. Omio- und Gianetti-Hütte, TZ 8, TG 40 €	Jupp Sartorius 0761 475939	Termin für Vorbereitung bei Wanderleiter erfragen
<b>10.09. – 15.09. T3 –T4 515</b>	Wanderwoche im Oberengadin Standquartier Pontresina, Berggasthaus 85 € HP, Seilbahnen, Bus ca. 40 €, GZ: tgl. 4-8 Std, TZ 4-8, TG 40 €	Elisabeth Hüning 0761 408106	Termin für Vorbereitung bei Wanderleiterin erfragen
<b>Sa. 11.09.</b>	Aqualand: Eine Einsteigtour für alle, die die Begehung wasserführender Schluchten erst einmal ‚erschnuppern‘ wollen auf dem Cresciano; für Kinder ab 12 J., TZ max. 10	Michael Hauns und Andreas Flubacher 0162 2959 606	Anmeldung bis 14.08.
<b>So. 12.09.</b>	Übers Wiedener Eck zum Belchen, geeignet für alle Kinder von 0 bis 99 Jahren	Veronica Sierra und Nico Bausch 0761 7074335	Startpunkt: Nähe Wiedener Eck (Breitnau)
<b>So. 12.09. W</b>	Durch die Markgräfler Weinberge ca. 14 km	Reinhold Piroschinski Hanne Schmalstieg 07682 92195	am Tag zuvor beim Führer anrufen, 9.15 Uhr Zug Müllheim
<b>16.09. – 18.09. 516</b>	Senioren alpin: Moléson (2002m) Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, TZ 8, TG 25 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung: 14.09. 19 Uhr Sektionshaus
<b>17.09. – 19.09. HT, ZS 314</b>	Bockmattli Gut abgesicherte alpine Kletterrouten Anforderungen: Vorstieg im V. Grad TZ 2-4, TG 70 €	Susanne Schoen Hans-Jörg Messer-Hornstein	Besprechung: 15.09. 20 Uhr Paradies
<b>17.09. – 19.09. HT, WS 315</b>	Doldenhorn und Üssere Fisistock TZ 6-8, TG 60 €	Nils Theurer Markus Kirsch	Besprechung: 14.09. 18 Uhr Sektionshaus
<b>So. 19.09.</b>	Rund um Badenweiler, ca. 9 km - mit Besichtigung der römischen Badruine Badenweiler	Christiane und Kai Lebrecht 0761 281691	Anmeldung bis 12.09. Treffpunkt: Hotel Römerbad, Badenweiler
<b>So. 19.09. 317</b>	Wer besser klettern will, muss bouldern gehen. TZ 4-8, TG 10 € incl. Eintritt	Tim Vollhardt 07683 919797	14 - 17 Uhr Kletterhalle Eiger
<b>So 19.09. W</b>	Von Titisee über den Hochfirst nach Rötenbach, Gehzeit 5 Stunden, 24 km, Höhendifferenz 550 m, mit Einkehr	Maria Schüle 0761 287697	9 Uhr Wiehre Bahnhof Zug Titisee

## Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
<b>Do. 23.09.</b>	<b>Fototreff</b> Thema: Bilder nach freier Wahl ca. 15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		20 Uhr Sektionshaus
<b>24.09.–26.09.</b>	Traditionelles Hüttenwochenende auf der Ramshalde, TZ max. 27	Susanne Jaster und Rainer Porsche 0761 5899890	Anmeldung bis 11.09.
<b>25.09. – 26.09.</b> <b>HT, WS 316</b>	Nochmal in die Gletscherregion TZ 4-7, TG 40 €	Klaus Müller-Debiasi	Lostag: 02.09. Besprechung: 15.09. 20 Uhr Sektionshaus
<b>So. 26.09.</b>	Klettersteig Almenalp (Kandersteg), Steighöhe: 550m, TZ max. 16 auch ohne Kinder möglich	Manuela und Thomas Hölting 07633 101630	Anmeldung bis 19.09.
<b>So. 26.09.</b> <b>318</b>	Wer besser klettern will, muss bouldern gehen. TZ 4-8, TG 10 € incl. Eintritt	Tim Vollhardt 07683 919797	14 -17 Uhr Kletterhalle Eiger
<b>So. 26.09.</b> <b>T2</b>	Todtnauberg-Feldberg-Hüttenwasen- Alpiner Pfad-Stübenwasen- Todtnauberg, Trittsicherheit Gehzeit 5 Std	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	8.40 Uhr Hbf. Zug Kirchzarten, Bus nach Todtnauberg
<b>01.10. – 03.10.</b> <b>MTB 517</b>	Mit unserem Hüttenreferenten zum Saisonabschluss zur Freiburger Hütte Touren im Hüttengebiet TZ offen, TG 25 €	Hans-Peter Wolf 0175 2087965	Besprechung 28.09. 20 Uhr Sektionshaus Pkw-Anfahrt



### Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch – Trauernde wandern

<b>10.07.</b>	Günterstal Brunnenweg 2 Gehzeit 3 Stunden	Elisabeth Krönig 0761 54903	10 Uhr Günterstal Endhaltestelle Linie 2
<b>14.08.</b>	Schwabentor - Ebnet Gehzeit 3 Stunden	Bärbel Fritsche 0761 287479	10 Uhr Schwabentor
<b>11.09.</b>	Rund um St. Märgen Gehzeit 3 Stunden	Karlheinz Lindinger 0175 770 7503	10.10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten

### Trauernde Jugendliche

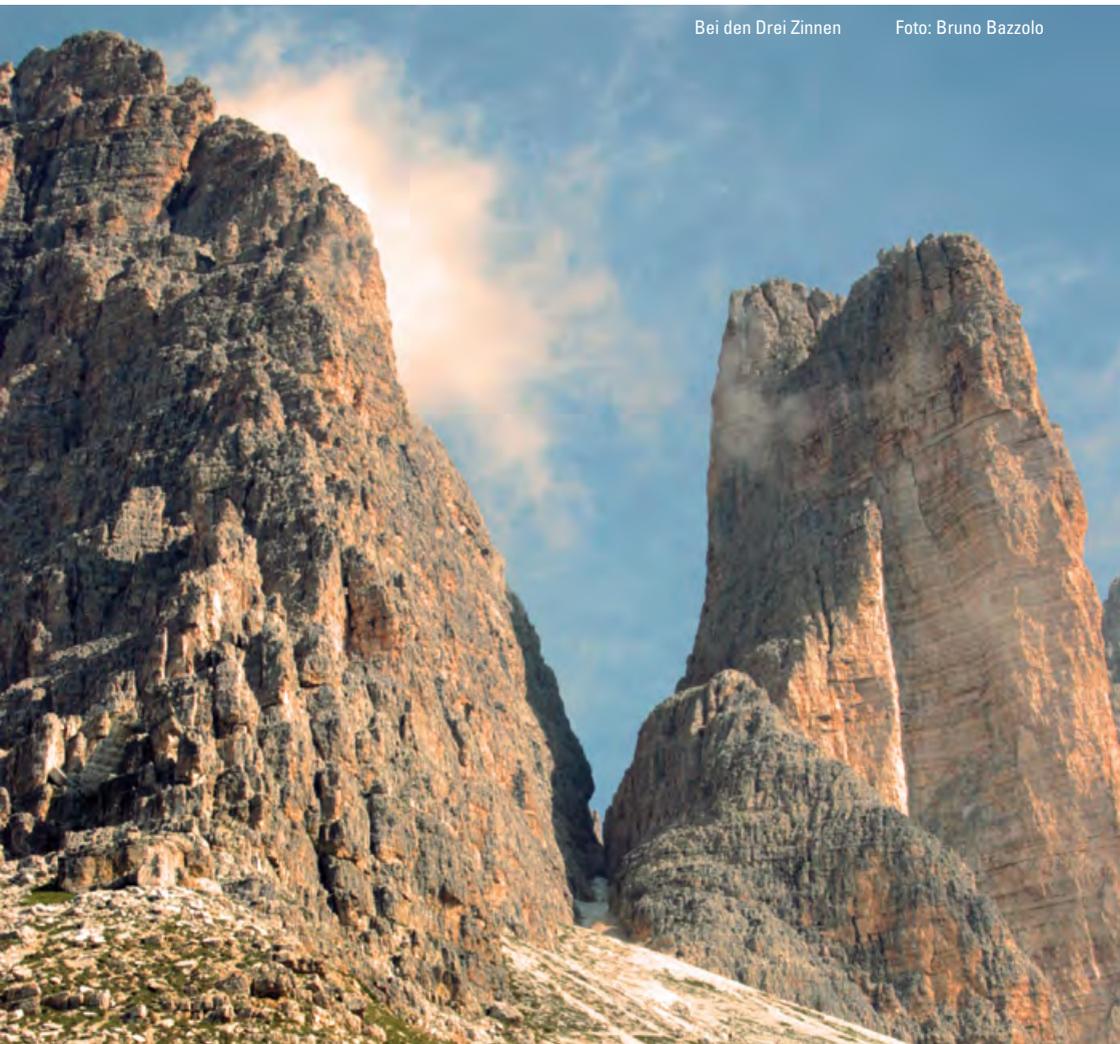
<b>24.07. 21.08. 25.09.</b>	Klettern für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 Euro Bitte um Voranmeldung	 David Koch Florian Bilger Hospizgruppe Freiburg e.V. Ulrike Bilger	Einmal im Monat samstags 11 - 14 Uhr Sektionshaus Anmeldung erforderlich Termin unter <a href="http://www.allesistanders.de">www. allesistanders.de</a>
-------------------------------------	--	---	--

# Termine der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt Besprechung
<b>Montag</b>	Senioren – Gymnastik Außer Ferien, Beiträge werden monatlich berechnet	Gabriele Hirtler 0761 39279	15.30 Uhr Gymnastikhalle St. Ursula-Gymnasium
<b>Dienstag</b>	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Str. 20
<b>13.07.</b>	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus

Bei den Drei Zinnen

Foto: Bruno Bazzolo



## Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Do 01.07. Arnika</b>	Von Münstertal nach Horben Gehzeit 5 Std Aufstieg 600 hm, Abstieg 300 hm Einkehr Kohlerhof	Manfred und Hannelore Grüninger 0761 580644	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen/ Münstertal, Bus 291
<b>Do 01.07. Enzian A</b>	Rinken– Hinterwaldkopf – Höfener Hütte, Bf Himmelreich Gehzeit ca. 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten, Bus Rinken (Aufpreis)
<b>Do 01.07. Almrausch</b>	Rieselfeld Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Straba 5 Rieselfeld Haltestelle. Bollerstaudenstr. 10.10 Uhr
<b>Mi 07.07. Arnika</b>	Berglandschaft Vogesen Gehzeit 4,5 Std, 12 km Auf- und Abstieg 400 hm	Reinhold Piroschinski und Hanne Schmalstieg 07682 921795	Endhaltestelle Munzingerstr. 09.00 Uhr Pkw-Anfahrt Fahrkosten ca. 10 €
<b>Mi 07.07. Enzian A</b>	Staufen – Katzenstuhl – Enggründlekopf - Sulzburg Gehzeit ca. 4 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen/ Staufen-Süd
<b>Do 08.07. Edelweiß</b>	Felsenwege und Pfade über dem Schlüchttal, Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 500 hm, Abstieg 600 hm Trittsicherheit erforderlich!	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.10 Uhr Zug Seebrugg Bus Schlüchttal
<b>Do 08.07. Enzian B</b>	Halde – Zähringer Hof – Stohren – Gieshübel – Brenden – Hofgrund Gehzeit ca. 3 Std, ca. 9 km	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215
<b>Do 08.07. Almrausch</b>	HSt. Hanselehof- Hinterwaldkopf- hütte - Hanselehof Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 9005 Rinken (Aufzahlung)
<b>09.-11.07. Senioren alpin T2 504</b>	Von der Bell- zur Riederalp über die Massaschlucht und durch den Aletschwald, Wanderungen im Gebiet der Riederalp. Gehzeiten ca. 4-5 Std, 600 hm Ab- und Aufstieg am 1. Tag TZ 12, TG 30 €	Gudrun Knapp 07631 2204 Herbert Lange 0761 23917	Öffentliche Verkehrsmittel, Besprechung 01.07. 19 Uhr Sektionshaus
<b>Mi 14.07. Edelweiß</b>	Hotzenwaldrundweg ab Mutterslehen, Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 350 hm	Ekkehard Biehle 0761 406411	Haltestelle Munzinger Str. 08.00 Uhr, Pkw, Fahrt 12 € Fahrbereitschaft anbieten
<b>Mi 14.07. Enzian B</b>	Obermünstertal – Neuhof, ca. 600 hm überwiegend bequem bergab, nach Untermünstertal Gehzeit ca. 3 Std	Karl-Heinz und Friedel Schmidt 07663 2425	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen – Münstertal, Bus 291

<b>Datum Name</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisation Telefon</b>	<b>Treffpunkt</b>
<b>15.-19.07. Senioren alpin T3-T4 506</b>	Grenzüberschreitungen Von Schruns nach Klosters Unkostenbeitrag 25 €, TZ 8	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 06.07. Sektionshaus 19 Uhr
<b>Do 15.07. Enzian A</b>	Kandel (Hast. Linie) – Plattenhof - Zweribachwasserfälle - Hirschgraben - Hohwart - Kapf - Kapfenkapelle - St. Märgen Gehzeit ca. 4 Std, ca. 13 km	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Do 15.07. Almrausch</b>	Rotkreuz (Saig) – Falkau – Altglashütten Gehzeit 2 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7257
<b>Mi 21.07. Arnika</b>	Oberrotweil – Ihringen Gehzeit 5 Std	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 08.55 Uhr Zug Oberrotweil über Breisach
<b>Mi 21.07. Enzian A</b>	St. Peter – Glottertal Gehzeit ca. 4 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 08.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216
<b>Do 22.07. Edelweiß</b>	Rund um Altglashütten Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 500 hm	Hans Schmill 07655 933894	Hbf 08.10 Uhr, Zug Seebriegg, Ausstieg Altglashütten, Führer wartet hier
<b>Do 22.07. Enzian B</b>	Schauinsland Halde – NSG Trubelsbach – Wiedener Eck ca. 10 km, 200 hm, Gehzeit ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215
<b>Do 22.07. Almrausch</b>	Altglashütten – Falkau – Windgfällweiher, Gehzeit 2 - 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebriegg
<b>Mi 28.07. Edelweiß</b>	Lenzkirch-Bärental Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 400 hm	Rudolf Höfflin 07664 5729	Hbf 08.10 Uhr Zug Titisee Bus 7257 Lenzkirch
<b>Mi 28.07. Enzian B</b>	Lenzkirch-Urseetal– Windgfällweiher–Falkau, Gehzeit ca. 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258
<b>Do 29.07. Arnika</b>	St. Märgen Zweribach – Kandelgebiet, Gehzeit 6 Std	Gerda Junge 07661 61283	Hbf 08.10 Uhr, Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer steigt in Stegen zu
<b>Do 29.07. Enzian A</b>	Feldberg/Hebelhof – Bernauer Kreuz – Gisiboden (Einkehr) – Präg Gehzeit 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7300
<b>Do 29.07. Almrausch</b>	Rundwanderung St. Märgen Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 08.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>Mi 04.08. Enzian A</b>	Notschrei – Schweinebühl – Stübenwasenhaus – Napf – Wilhelmitenpfad – St. Wilhelm – Hohe Brücke Gehzeit ca. 4 Std, ca. 13 km	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215

## Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>05.-07.08.</b> <b>Senioren alpin, T4 508</b>	Hoher Riffler (3168m) Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln Unkostenbeitrag 25 € Teilnehmer 8	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 27.07. Sektionshaus 19 Uhr
<b>Do 05.08.</b> <b>Edelweiß</b>	Zum höchsten Punkt des Kantons Basel (1169m) Waldenburg, Chellenköppli, Passwang, Gehzeit 5 Std Aufstieg 700 hm, Abstieg 100 hm	Josef Berberig 0761 84336	Hbf 08.00 Uhr, Gleis 4 am Fahrkartentwerter! Zug Basel Ausweis Fahrtkosten ca. 16 €
<b>Do 05.08.</b> <b>Enzian B</b>	St. Peter – Ibental – Ohmenkapelle – St. Märgen Gehzeit 3 Std	Gisela und Reiner Ebersbach 0761 582850	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer warten in St.Peter
<b>Do 05.08.</b> <b>Almrausch</b>	Natur-Erlebnispfad Hinterzarten Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 09.40 Uhr Zug Hinterzarten
<b>Mi 11.08.</b> <b>Edelweiß</b>	Sternenhütte-Kalte Herberge- Neueck Gehzeit 5 Std, Auf/Abstieg 300 hm	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7262.1 .
<b>Mi 11.08.</b> <b>Enzian B</b>	Bärental – Falkau – Saiger Höhe – Saig (oder Titisee), Einkehr in Saig Gehzeit ca. 3,5 Std, ca. 10 km	Rainer König 07661 3103	Hbf 09.10 Uhr Zug Bärental
<b>Do 12.08.</b> <b>Arnika</b>	Vom Turner nach St. Peter 3-Täler Variante Gehzeit 5 Std	Sonia Mattheus 0761 696049	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten, Führerin steigt in Littenweiler zu
<b>Do 12.08.</b> <b>Enzian A</b>	Turner – Neuhäusle über Waldau, Königenhof Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.10 Uhr , Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer wartet in Kirchzarten
<b>Do 12.08.</b> <b>Almrausch</b>	Turner – Breitnau – (Café Helmle) Gehzeit 2,5 Std	Rudolf Höfflin und Frieda Bauer 07666 1536	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216
<b>Mi 18.08.</b> <b>Arnika</b>	Lenzkirch – Ursee – Windgfällweiher – Bildstein – Schluchsee, Bademöglichkeit Gehzeit 5-6 Std	Jörg Schnoekkel 0761 553285	Hbf 08.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7257
<b>Mi 18.08.</b> <b>Enzian A</b>	Stegen – Glottertal über das Wuspeneck 300 hm Auf- und Abstieg Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216

<b>Datum Name</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisation Telefon</b>	<b>Treffpunkt</b>
<b>Do 19.08. Edelweiß</b>	In den Schweizer Jura Waldenburg-Belchenflue-Kloster Schönthal-Langenbruck Gehzeit 5 Std, Aufstieg 750 hm Abstieg 500 hm	Sonia Mattheus 0761 696049	Hbf 08.00 Uhr, Gleis 4 am Fahrkartentwerter Zug Basel, Ausweis Fahrkosten ca. 16 €
<b>Do 19.08. Enzian B</b>	Feldberg – Hebelhof – Feldbergpfad – Todtnau Abstieg 550 hm bequem, Gehzeit 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.10 Uhr Zug Titisee, Bus 7300 Rückfahrt Todtnau, Zuzahlung 1 Punkt
<b>Do 19.08. Almrausch</b>	Biederbach (Kreuz) – Rundwanderung, Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach, Bus 7206.5
<b>Mi 25.08. Edelweiß</b>	Löffingen-Baar-Schluchten- Döggingen Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 200 hm, Abstieg 250 hm Trittsicherheit erforderlich!	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt Zug Löffingen
<b>Mi 25.08. Enzian B</b>	Kenzingen – Hasenbank – Bombach – Kenzingen Gehzeit 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.03 Uhr Zug Kenzingen
<b>Do 26.08. Arnika</b>	Wandern in der “Eich” Gehzeit 5,5 Std Auf- und Abstieg 800 hm steil	Dieter Siebert 0761 580970	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach, Wanderführer steigt in Gundelfingen zu
<b>Do 26.08. Enzian A</b>	Hinterzarten – Ravennaschlucht – Picketfelsen - Breitnau Gehzeit 4 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten
<b>Do 26.08. Almrausch</b>	Grünwald – Klausenbach – Löffelschmiede Gehzeit 2 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 09.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258
<b>27.-28.08. Senioren alpin T 3 512</b>	Über dem Vierwaldstätter See. Brisen (2404m) und Schwalmis (2246m), Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln Unkostenbeitrag 25 €, Teilnehmer 8	Sonia Mattheus 0761 696049 Josef Berberig	Besprechung 24.08. Sektionshaus 19 Uhr
<b>01.-05.09. Senioren alpin RT 401</b>	Westburgund: 5 Radtage, 4 Nächte, mit eigenem Rad, Tagesetappen 45 – 65 km, Begleitbus und Radwanderführer Veranstalter: E-Tours GmbH, Basel	Gudrun Knapp 07631 2204 Klaus Dietsche 07671 95263	Verbindliche Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 15.07., Kosten ab 590 € Besprechung 19.08. Sektionshaus 19 Uhr

## Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
<b>Mi 01.09. Enzian A</b>	Hebelhof – Wiesequelle – Silberberg – Bernauer Kreuz – Glockenföhre – Hebelhof. An einigen Passagen Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich, Gehzeit 4,5 Std	Karl-Heinz Müller 07668 9960595	Hbf 08.10 Uhr Zug Bärental, Bus 7300
<b>Do 02.09. Edelweiß</b>	Von Neustadt nach Rötenbach Gehzeit 4 Std, Auf/Abstieg 200 hm Trittsicherheit erforderlich	Klara Brechtel 07681 22204	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt
<b>Do 02.09. Enzian B</b>	Aftersteg – Ratschert – Muggenbrunn 400 hm Aufstieg, Gehzeit 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Nach Aftersteg (Aufpreis)
<b>Do 02.09. Almrausch</b>	St. Michael Niederrotweil Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach, Bus 102 Niederrotweil
<b>Mi 08.09 Edelweiß</b>	Vogesen Col du Silberloch-Hartmanns- willerkopf-Col du Silberloch Gehzeit 4 Std, Auf/Abstieg 500 hm	Dieter Kulinna 0761 63160	Endhaltestelle Munzinger Straße 08.00 Uhr, Pkw Ausweis, Fahrt 12 € Fahrbereitschaft anbieten!
<b>Mi 08.09. Enzian B</b>	Biederbach Gehzeit 3 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 08.08 Uhr, Zug Elzach, Bus 7205/6
<b>Do 09.09. Arnika</b>	Nachttrail bei Vollmond Gehzeit 4 Std, 12 km Auf- und Abstieg 400 hm Einkehr Nighthelp-Straußi Taschenlampe, Pfeife, Handy, wer hat, mitbringen, SOS Licht wird gestellt	Reinhold Piroschinski und Hanne Schmalstieg 07682 921795	Hbf 17.00 Uhr Zug Emmendingen  Rückkehr gegen 23.00 Uhr
<b>Do 09.09. Enzian A</b>	Rinken – Felsenweg – Feldsee – Bärental Gehzeit 4 Std	Gisela und Reiner Ebersbach 0761 582850	Hbf 08.40 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 9005 Aufpreis 2 €, Führer steigen in Kirchzarten zu
<b>Do 09.09. Almrausch</b>	Menzenschwanderbrücke – Bernau Innerlehen Gehzeit 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebrugg, Bus 7321 (Zuzahlung)
<b>Mi 15.09. Arnika</b>	Rundwanderung im Gletscherkessel Präg Auf- und Abstieg 550 hm Gehzeit 6 Std	Heinz Nolzen 07661 6922	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Zuzahlung Führer steigt in Kirchzarten zu
<b>Mi 15.09. Enzian A</b>	Hofsgrund – Kirchzarten Abstieg 450 hm Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Führer wartet in Kirchzarten

<b>Datum Name</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisation Telefon</b>	<b>Treffpunkt</b>
<b>16.-18.09. Senioren alpin, T2 516</b>	Molésou (2002m) Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln Unkostenbeitrag 25 € Teilnehmer 8	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung 14.09. Sektionshaus 19 Uhr
<b>Do 16.09. Edelweiß</b>	Von Gütenbach nach St. Peter über Teichschlucht und Zweribach Wasserfälle, Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 600 hm	Theo Weiler 0761 41503	Hbf 08.08 Uhr Zug Waldkirch Bus 7272 Gütenbach Zuzahlung 1 €
<b>Do 16.09. Almrausch</b>	Oberwinden – Staudenhöfe – Elztalweg – Oberwinden Gehzeit 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 10.08 Uhr Zug Elzach
<b>Mi 22.09. Edelweiß</b>	Vogesen Seestaettle-Hirschsteine-Spitzenfels-Kammweg-Tanet-Gärtlesrain-Seestaettle, Gehzeit 5 Std Auf/Abstieg 500 hm	Günter Müller 0761 4765658	Endhaltestelle Munzinger Straße 08.00 Uhr, Pkw-Anfahrt, Ausweis Fahrkosten ca. 14 € Fahrbereitschaft anbieten!
<b>Mi 22.09. Enzian B</b>	Schönau – Wiedenfels - Tunau Gehzeit 3 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 08.40 Uhr, Zug Kirchzarten, Bus 7215/7300 Zuzahlung
<b>Do 23.09. Arnika</b>	Von Fröhd zum Belchen 900 hm Aufstieg Gehzeit 6 Std	Gerda Junge 07661 61283	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Zuzahlung, Führerin steigt in Kirchzarten zu
<b>Do 23.09. Enzian A</b>	Fischbacher Höhe – Bildstein – Altglashütten – Bärental., ca. 12 km Gehzeit 4 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 08.10 Uhr Zug Schluchsee, Bus 7257
<b>Do 23.09. Almrausch</b>	Kappel – Stroberg – Sommerberg – Lenzkirch Gehzeit 2 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 09.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258
<b>Mi 29.09. Enzian A</b>	Endingen – Eretal – Schönebene – Bötzingen, Gehzeit 4 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach/Endingen
<b>Do 30.09. Edelweiß</b>	Obersimonswald Engel-Kilpenbachtal-Brend-Neueck Gehzeit 4,5 Std Aufstieg 750 hm, Abstieg 250 hm	Karl Reiß 07665 3893	Hbf 09.08 Uhr Zug Bleibach, Bus 7272
<b>Do 30.09. Enzian B</b>	Altglashütten – Mühlingen – Saig Gehzeit 3 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebrugg
<b>Do 30.09. Almrausch</b>	Rundwanderung Hintere Höfe (Freiamt), Gehzeit 2,5 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 08.25 Uhr Zug Offenburg

## Mitteilungen der Geschäftsstelle

### Beiträge

Normal-Mitglied, A-Mitglied	Euro 60,--
Partner, Senioren ab 70 Jahren	
B-Mitglied	30,--
Junioren 19 bis 24 Jahre	30,--
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	8,--
C-Mitglieder	25,--
Bei Eintritt ab 1. September gelten bis zum Jahresende halbe Mitgliedsbeiträge.	

Aufnahmegebühren	
Normal-Mitglied, A-Mitglied	20,--
Partner, B-Mitglied	10,--
Junioren 19 bis 24 Jahre	10,--
Familien	20,--
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63	10,--

Keine Aufnahmegebühr für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und C-Mitglieder.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Senioren ab 70 Jahren können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind.

Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Nichterteilung d.h. bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Die Mitgliedsausweise werden Ende Februar verschickt, sofern der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist. Der Versicherungsschutz ist nur gewährleistet, wenn der Mitgliedsbeitrag fristgerecht - bis spätestens Ende Februar - gezahlt wurde.

Die Gebühr für Rücklastschriften beim Beitrags-einzug beträgt 3 €.

### Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München.

### Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis **spätestens 30. September** eines Jahres schriftlich zu erklären.

### Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Bei den Drei Zinnen

Foto: Bruno Bazzolo

## Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als \_\_\_\_\_ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/Junior/Jugend

\_\_\_\_\_  
Familienname Vorname Titel

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

\_\_\_\_\_  
Beruf

\_\_\_\_\_  
Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

\_\_\_\_\_  
Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Kontonummer Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Name Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

## Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Tour/Kurs-Bezeichnung \_\_\_\_\_ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bahncard 25/50 Ja  Nein  SBB-Halbtaxabo Ja  Nein  PKW-Mitfahrgelegenheit für  Pers.

**Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.**

**Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### **Einzugsermächtigung**

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Name Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift**

## Probleme bei der Urlaubsplanung

### Mehrtägige Wanderungen im Januar ankündigen

Darf ich einen Leserbrief schreiben, obwohl ich erst seit einigen Monaten Mitglied im DAV bin? Das habe ich mich lange gefragt. Die Antwort ist hier zu lesen.

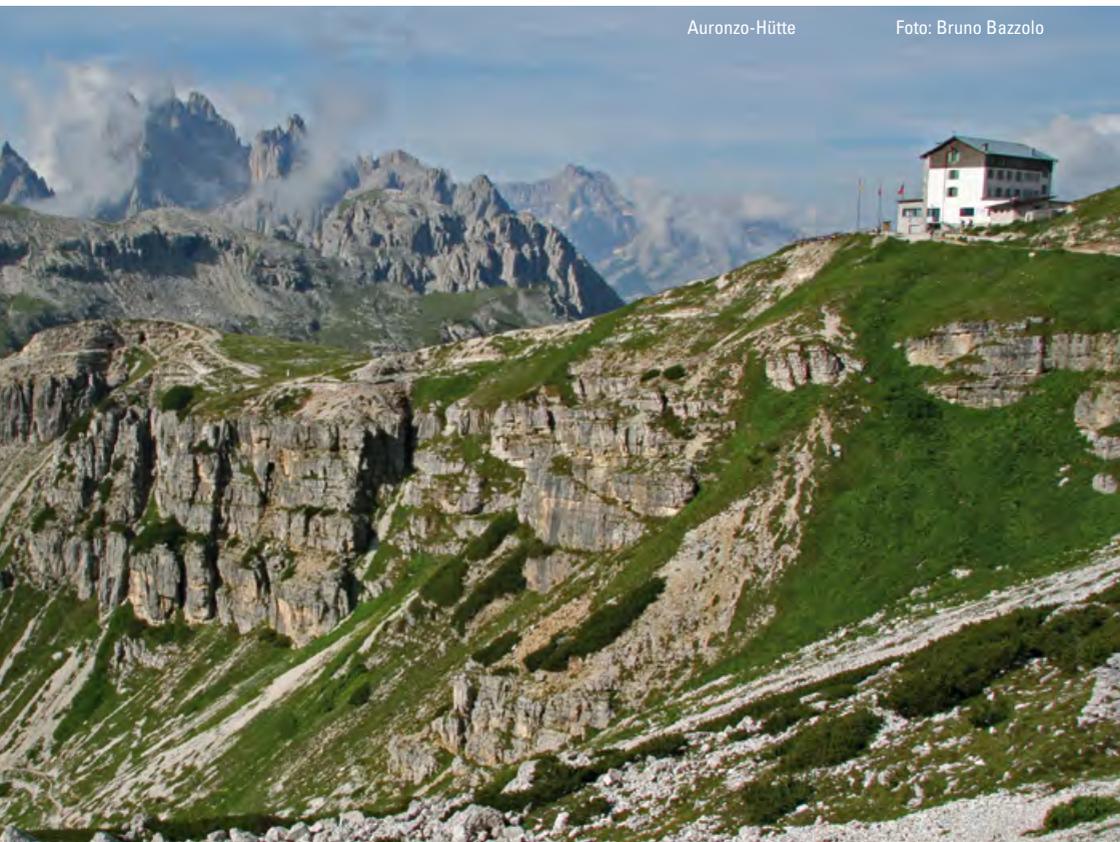
Zuerst einmal möchte ich sagen, dass ich mich im Verein sehr wohl und gut aufgehoben fühle. Von Anfang an nett und freundlich aufgenommen, habe ich Menschen kennen gelernt, die die Natur genauso schätzen und lieben wie ich. Den Führern, die ich bis jetzt kennen lernen konnte, möchte ich für ihre gute Vorbereitung der Wanderungen und damit verbunden ihr ehrenamtliches Engagement sehr danken. Und da bin ich auch schon beim Thema Wanderungen. Ich bin berufstätig. Unsere

Urlaubsplanung findet im Januar statt. Das heißt, ich muss bereits im Januar meinen gesamten Jahresurlaub bis auf fünf Tage verbindlich anmelden. Da immer nur zwei Kollegen gleichzeitig weg sein dürfen, kann ich nicht kurzfristig eine Woche Urlaub nehmen, um eine mehrtägige Wanderung mit zu gehen. Leider gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keine Jahresübersicht über mehrtägige Wanderungen in den Alpen. Vielleicht geht es ja anderen berufstätigen Mitgliedern genauso. Besteht eventuell die Möglichkeit, die Jahresübersicht schon Anfang Januar zu veröffentlichen? Dieses Jahr kann ich nur Wochenendbergtouren mitgehen. Ich hoffe auf das neue Jahr.

*Dorothea Pfister*

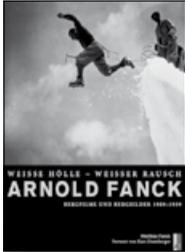
Auronzo-Hütte

Foto: Bruno Bazzolo



## Weißer Hölle – Weißer Rausch

Bergfilme und Bergbilder 1909-1939



Vielleicht können wir die Genese und die absoluten Höhepunkte dieses alpinen Filmschaffens besser verstehen, wenn wir Folgendes bedenken und wissen:

Arnold Fanck kam 1907 von Davos nach Freiburg aufs Bertold-Gymnasium, wo er 1909 das Abitur ablegte. Mit

21 Jahren, 1910, wird er Mitglied unserer Sektion und entwickelt sich zu einem guten Bergsteiger, der die klassischen Routen im Berner Oberland, Wallis, der Bernina begeht, aber auch in den Dolomiten klettert.

Zu dieser Zeit, von der Jahrhundertwende an, stand unsere Sektion in einer einmaligen Blütezeit, denn

hier wirkte ein Bergsteiger- und Skifahrerkreis, der in Theorie und Praxis alpine Erst- und Zeitgeschichte schrieb. Ich nenne nur wenige, Wilhelm Paulcke (1873-1949), der schon im Januar 1897 die Durchquerung des Berner Oberlandes auf Skiern vollbrachte, sowie weitere Pioniere des alpinen Skilaufs, Henry Hoek (1878-1951) und die Skiasse Ernst Baader (1894-1953) sowie Odo Tauern (1885-1926), die alle unsere Sektionsmitglieder waren und dann auch in den Filmen Fancks auftraten. Das, was Fanck dann in einzigartiger Weise auf seine Streifen bannte, war in und um Freiburg ständig zu atmen, sozusagen vom Feldberg bis zum Piz Palü.

Im Buch werden alle seine Filme vorgestellt: Jeder Film erhält ein eigenes Kapitel, das jeweils klar gegliedert ist. Neben einem zeitgenössischen Plakat steht ein Steckbrief des Filmes mit allen wesentlichen Daten, von der Regie über die Mitwirkenden, die Aufnahmeorte bis hin zur Uraufführung und den Rechten. Sodann wird der Inhalt des Filmes erzählt, oft versehen mit Zitaten zeitgenössischer Kritiker; es folgen die besten Szenenfotos im Großformat. Im Anhang finden sich ein ausführliches Verzeichnis seiner Kameraleute mit kurzen Biografien seiner Mitarbeiter, Erläuterungen zur Filmtechnik sowie ein Literaturverzeichnis von und über Fanck.

Fanck hatte einen „Bilderblick“ und war ein Filmgenie; die Motivation für seine Filme bestand darin, die bewegte Natur zu zeigen, die noch wesentlich eindrucksvoller war, als es eine Fotografie zeigen konnte. Außerdem hatte er den Wunsch, Berge und Schicksale einem Publikum im Tal zu zeigen, das solches nicht erleben konnte. Damit hatte Fanck ein Millionenpublikum; und Film ist Kino, ist Publikumserfolg, ist Liebesdrama und damit auch schon aus damaliger Sicht bewundert und kritisiert, manchmal nahe am Kitsch. Dennoch, Fancks Werk ist einmalig und großartig, es liegt

## Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus  
von Malchus & Möllendorf OHG  
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg  
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08  
[www.das-landkartenhaus.de](http://www.das-landkartenhaus.de)  
[info@das-landkartenhaus.de](mailto:info@das-landkartenhaus.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

ein wunderbares historisches Bilderbuch vor, ein wahrer Genuss auch für Fotografen, die schwarz-weiß Bilder lieben und die ehrgeizige Natur- und Gegenlichtfotografen sind. In seinen Filmen hatten sowohl Luis Trenker als auch Leni Riefenstahl ihre Debuts. Die berühmtesten Filmtitel von Arnold Fanck lauten:

- 1920 Wunder des Schneeschuhs
- 1925/26 Der heilige Berg
- 1929 Die weiße Hölle vom Piz Palü
- 1930 Stürme über dem Mont Blanc
- 1931 Der weiße Rausch
- 1933 S.O.S. Eisberg
- Die beiden letzten Filme mit Musik von Paul Dessau.

Es ist 10 Jahre her, dass in Freiburg eine Fanck-Retrospektive mit einer Ausstellung über ihn und seinen Freund und legendären Kameramann, Sepp Allgeier, zu sehen war. Es wäre schön, in Freiburg wieder den einen oder anderen Film von Arnold Fanck sehen zu können.

*Friedrich Kluge*

**Matthias Fanck:**  
**Weisse Hölle – Weisser Rausch,**  
**Arnold Fanck, Bergfilme und Bergbil-**  
**der 1909–1939, 160 Seiten, 169 Abb.**  
**ISBN 978-3-909111-66-4,**  
**Preis 49,80 €**

## Schweiz Extrem West

### Neuer Kletterführer

Ein Blick in jede Kletterhalle verdeutlicht, dass der sechste Grad – früher der obere Anschlag – heute für eine bizeptische Mehrheit eher das untere Ende der Kletterskala darstellt und gerade mal fürs Aufwärmen taugt. Dem stets steigenden Können der Kletterer entsprechend wurde der 1989 für ein paar vertikale Popeys erschienene Auswahl-Kletterführer „Schweiz extrem“ nun zum fünften Mal überarbeitet und erweitert herausgegeben. Jetzt gibt es einen West- und einen Ost-Teil. Der gerade neu erschienene „Extrem-West“ ist 256 Seiten stark. Man erhält also keinen „halben“ Führer, er wurde durch zahlreiche Ergänzungen und neu aufgenommene Gebiete sogar noch dicker, als es der frühere Einzelband war.

Jürg von Känel hatte mit seinen „Topoführern“, besonders der Reihe Schweiz-Plaisir seit 1992, in seiner „edition filidor“ etwas vollkommen Neues eingeführt, einer seiner drei Söhne, Sandro, führt nun als Autor die granitharte Qualität ausgezeichnet fort. Ein zweiter, Adrian, half beim Layout am Computer.



Dem Titel entsprechend beginnen die Kletterschwierigkeiten bei 6a+, wobei auch vereinzelt leichtere Routen zu finden sind. Die bereits in früheren Filidor-Ausgaben enthaltene Bewertung der „Kinderfreundlichkeit am Einstieg“ ist auch in diesem Führer enthalten. Ob nach den extrem schweren Seillängen überhaupt noch jemand den Kinderwagen nach Hause schieben kann, sollte man sich jedoch selbst überlegen.

*Nils Theurer*

**Sandro von Känel: Schweiz extrem West,**  
**Verlag edition filidor 2010. 256 Seiten,**  
**zahlreiche farbige Abbildungen,**  
**ISBN 978-3-906087-34-4, Preis 27 €**

## Toni Hiebeler

Herausgegeben von Horst Höfler

Horst Höfler legt das Buch mit einem Layout vor, das den vielen anderen Bergsteigermonografien im AS-Verlag aufs Haar gleicht. Also denkt man, eine opulente Biografie in der Hand zu haben – Fehlanzeige: denn Höfler, der Verlag und durchaus auch Toni Hiebeler, er wurde manchmal so bezeichnet, sind Schlitzohren!

Warum? Das Buch enthält lediglich eine Kurzbiografie von zehn Seiten; ein Kapitel „Der Bergsteiger“, drei Seiten (davon eine Seite Hieblers Erstbesteigungen 1948-1961); ein Kapitel „Der Journalist und Buchautor“, elf Seiten und die übrigen 290 Seiten sind original Hiebeler-Texte, gekürzt mit kurzen Zwischentexten von H. H., aus den Büchern „Abenteuer Berg“ und „Zwischen Himmel und Hölle“.

Ja, ganz klein gedruckt und eingerückt ist der Sachverhalt auf Seite vier zu lesen. „Honni soit qui mal y pense!“ Durch Toni Hieblers Biografie, soweit ersichtlich, zieht sich wie ein roter Faden seine Maxime: Ich bin ein „freier Mensch“. In der Jugend ein sogenanntes schwer erziehbares Kind, in der Ehe ein immer wieder schwieriger Partner, als herausragender Alpinjournalist keine Scheu vor Kontroversen, in denen er auch unterlag, als Bergsteiger Neues wagend – am Fels, am Eiger, als



Gründer des „Sicherheitskreises“ des DAV und als Autor von Bergbüchern, der seine Touren spannend beschreiben kann und sympathisch reflektiert; erschreckend dabei, wie viele seiner Bergkameraden in den Bergen umgekommen sind. So werden Jung und Alt in den Klassikern von Toni Hiebeler gerne lesen.

Eine Kritik muss man dem Lektorat anlasten, das viele Wiederholungen durchgehen ließ, das auf ein Namensregister und ein gutes Literaturverzeichnis verzichtet.

Dennoch ein anregendes Buch, aber keine Biografie. Wer den progressiven Redakteur mit seiner spitzen Feder und seinem Mut zur Kontroverse kennenlernen will, der soll in unser Archiv kommen und sich einen Jahrgang des „Bergkamerad“ ausleihen.

*Friedrich Kluge*

**Horst Höfler, Toni Hiebeler, Kreativ,  
kritisch und visionär 320 Seiten,  
142 Abbildungen ein- und vierfarbig,  
ISBN 978-3-909111-56-5,  
Preis 26,80 €**

## Hochtouren Westalpen

88 Fels- und Eistouren zwischen Tödi und Grand Combin

Wie schreibt der Verlag? „Das aktuelle Buch für Westalpenfreunde – zum Planen, Schmökern und Träumen!“ Das stimmt, besonders für letzteres, denn den echten Führer ersetzt das Buch nicht, welches auch nicht im Rucksackformat vorliegt. Aber, die Bergauswahl und deren Beschreibungen, öfter auch mit Angaben von unterschiedlichen Routen,

z.B. für den Mönch, das Bishorn und Weißhorn ist klassisch und die Ausstattung mit hervorragendem Bildmaterial, das oft mit Routenskizzen versehen ist, so wie die Infoboxen und Kartenausschnitte 1:50 000, und schließlich auch die Register lassen nichts zu wünschen übrig.



Das Gebiet ist immer noch „the playground of Europe“, aber Achtung: Der Klimawandel hat vieles verändert und tut es täglich weiterhin. Die Autoren weisen darauf hin; Steinschlag und Spalten sind gefährlicher geworden: Es geht um Deine Gesundheit, lieber Leser, seist Du ein wissbegieriger Einsteiger oder erfahrener Hochtourist, vergiss das beim Träumen nicht!  
*Friedrich Kluge*

**Wolfgang Pusch/Edwin Schmitt/ Thomas Senf/Michael Waeber**  
**Hochtouren Westalpen, 88 Fels- und Eistouren zwischen Tödi und Grand Combin**  
**Band 1, Bergverlag Rother, München,**  
**ISBN 978-3-7633-3028-7, Preis 29,90 €**

## Alpenblumen entdecken und erkennen

### Steinbachs Naturführer

Bei Ulmer ist ein Taschenbuch erschienen, das in die Beintasche der Wanderhose gesteckt, ein Ratgeber für Blühendes auf alpinen Pfaden ist. Dabei steckt mehr in dem Führer, der nach einer Einführung, Fachbegriffen, Standorten und natürlich einem Hinweis auf das Edelweiß kompetent zur Sache geht.



Die beschriebenen Blumen sind in Bildern vorgestellt, knapp, sachlich und für den Laien verständlich erklärt. Gut, dass oft Unterscheidungsmerkmale zeichnerisch dargestellt sind, auf Verwechslungsmöglichkeiten hingewiesen wird. Geordnet nach Blütenfarben und nicht nach Familien. Die Familien

sind also über die Farben verstreut, dieses System kommt dem Laien entgegen. Das führt aber auch zu Problemen am Beispiel *Nigritella nigra*, die sich bei den grün- braun-Blühenden wiederfindet.

Das leichte, gehaltvolle Taschenbuch verdient es, auf Touren mitgenommen zu werden. *GPL*

**Steinbachs Naturführer Alpenblumen. Entdecken und erkennen. Xaver Finkenzeller. 2., überarbeitete Aufl. 2010. 192 Seiten, 445 Farbfotos, 288 Zeichnungen, kartoniert. In PVC-Hülle, ISBN 978-3-8001-5980-2. Preis 9,90 €**



Foto: Bruno Bazzolo

So finden Sie zu uns:



Deutscher Alpenverein  
Sektion Freiburg-Breisgau

DAV SEKTION FREIBURG-BREISGAU



## Impressum

Deutscher Alpenverein  
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.  
Lörcher Straße 20a  
79115 Freiburg

Telefon: 0761 24222  
Fax: 0761 2020187  
E-Mail: [dav-freiburg@t-online.de](mailto:dav-freiburg@t-online.de)  
Internet: [www.dav-freiburg.de](http://www.dav-freiburg.de)

## Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag  
16 bis 19 Uhr

## Bücherei

Mittwoch 16 bis 19 Uhr  
Telefon 0761 2020184

## Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

## Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau  
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01  
IBAN: DE 45680501010002308999  
BIC: FRSPD E 66

## Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-15.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.  
Beiträge an Götz Peter Lebrecht  
Oberau 67, 79102 Freiburg  
E-Mail: [redaktion@dav-freiburg.de](mailto:redaktion@dav-freiburg.de)

## Anzeigenverwaltung

Markt & Strategie, Eckhard Tröger, Tel: 0761 55 74 601  
[eckhard.troeger@markt-und-strategie.de](mailto:eckhard.troeger@markt-und-strategie.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 6500 Stück

Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiß, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

## Vorstand

Erster Vorsitzender	Wilfried Sing	07667 7289	wilfried.sing@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Max Würstle	07641 54195	max.wuerstle@dav-freiburg.de
Schriftführerin	Claudia Schwitzer	0761 23495	claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Markus Klausner	0761 4895350	jugendreferat@jdv-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren Klettern	NN	0761 24222	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Roland Hipp	0761 2909524	roland.hipp@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0175 2087965	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Hubert Schüle	0761 2921902	hubert.schuele@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

## Beirat

Sprecher	Helmut Gnädig	0761 806376	helmut.gnaedig@dav-freiburg.de
Vertreter	Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Schriftführer	Horst Ulrich	07641 44136	horst.ulrich@dav-freiburg.de
	Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
	Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
	Lena Glaeser	0761 5956273	jugendreferat@jdv-freiburg.de
	Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
	Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
	Jörg Hofmeister	0761 7072013	joerg.hofmeister@dav-freiburg.de
	Albert Holland	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
	Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
	Jaschar Jalayer	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
	Dieter Kulinna	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
	Herbert Lange	0761 23917	
	Agnes Reisert	0761 585166	wps.reisert@t-online.de
	Kurt Renner	0761 73179	
	Christoph Reuthner	0761 2853375	christoph.reuthner@dav-freiburg.de
	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
	Birgit Schmitt	0761 72173	birgit.schmitt@dav-freiburg.de
	Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
	Benjamin Seeber	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
	Max Strütt	0761 33291	
	Stefanie Ulrich	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de

## Hüttenwart

Freiburger Hütte	Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehring@dav-freiburg.de
Ramshalde	Herbert Lange mit Hermann Dempfle	0761 23917	dav-freiburg@t-online.de

## Die Gruppen

Familiengruppe	Christiane Lebrecht	0761 281691	christiane.lebrecht@dav-freiburg.de
FGL-Team	Stefanie Flubacher	0761 4372303	stefanie.flubacher@dav-freiburg.de
	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
	Alexandra Huber	0761 1379375	alexandra.huber@dav-freiburg.de
	Katharina Just	07633 9239255	katharina.just@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Arnika	Gerda Junge	07661 61283	gerda.junge@dav-freiburg.de
Edelweiß	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Enzian	Kurt Renner	0761 73179	
Almrausch	Rolf Hindenlang	0761 585944	

## Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

## Ehrenrat

Margret Frank, Friedrich Kluge, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

# Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau

